

**Zentrum für Psychologische Information und
Dokumentation**

Universität Trier

Tätigkeitsbericht 2008

31. März 2009

Tätigkeitsbericht 2008
Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation, Universität
Trier.
Trier: ZPID - 2009

Herausgeber:

Prof. Dr. Günter Krampen
Direktor

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation (ZPID)
Universität Trier
Universitätsring 15, 54296 Trier
Postanschrift: 54286 Trier
Fon 0651-201 2967, Fax 0651-2071

Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation

Mitglied der Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V.
(WGL)
Zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Trier

Inhalt

Arbeitsschwerpunkte	1
Arbeitsergebnisse	5
Datenbank PSYINDEX	5
Informationsangebote im Webportal	14
Integrationsprodukte und -dienste, Mehrwertdienste, elektronisches Ressourcenmanagement	22
Print- und elektronische Publikationen	24
Monitor zur Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern	26
Szientometrische und bibliometrische Untersuchungen	27
Beratungen, Auskünfte, Recherchen, Analysen	28
Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit	29
Aufbau einer europäischen Vernetzung	32
Drittmittelanträge	34
Nachwuchsförderung	35

Anhang

Liste: Publikationen, Tagungsbeiträge, Präsentationen, Schulungen	37
---	----

Arbeits Schwerpunkte

Neben der laufenden Vervollständigung und Aktualisierung seiner Produkte erledigte das ZPID im Berichtsjahr schwerpunktmäßig folgende Aufgaben:

- Weiterentwicklung von *PSYINDEX*: retrospektive Vervollständigung, Dokumentation historischer Objekte, Dokumentation von Literaturreferenzen, Erfassungssystem auf STAR Web Data Entry, Video-Tutorien für *PSYINDEX Direct*
- Aufbau der Personendatenbank *PsychAuthors*
- Weiterentwicklung des Webportals *www.zpid.de*: funktionelle Verbesserungen der Suchmaschine *PsychSpider* und des Nachrichtendienstes *Veranstaltungen*, Video-Tutorien für *PsychSpider*, Informationssystem *Psychology in Europe*, englischsprachige Version des Portals
- Betreuung des Fachportals *www.psychologie.de*
- Aufbau einer europäischen Vernetzung: *European Psychology Publication Platform*, europäisches Dokumentationssystem
- Edition *Fortschritte der Psychologie: Experten als Zeitzeugen*
- Erschließung der Zielgruppe Medizin/Gesundheitswesen

Weiterentwicklung von *PSYINDEX*

Soweit sie die Relevanzkriterien von *PSYINDEX* erfüllen, sind im Rahmen des Projekts *PsychAuthors* dem ZPID gemeldete und in *PSYINDEX* nicht nachgewiesene Publikationen nachträglich erfasst worden. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Veröffentlichungen aus benachbarten Disziplinen, die nicht zum regulären Auswertungsbestand für *PSYINDEX* gehören. Für diese Nacherfassungen ist ein eigener Selektions- und Beschaffungsworkflow erarbeitet worden, der im Berichtsjahr grundlegend optimiert wurde.

*Retrospektive
Vervollständigung*

In Kooperation mit dem Leiter des Instituts für die Geschichte der Psychologie an der Universität Passau und dem Begründer des Psychologiegeschichtlichen Forschungsarchivs an der Fernhochschule Hagen sind Konzepte zur Dokumentation zweier wichtiger Sammlungen in *PSYINDEX* erarbeitet worden, und zwar für die Sammlung historisch bedeutsamer psychologischer Apparate und die Sammlung wissenschaftlicher Nachlässe bedeutender deutschsprachiger Psychologen. Während der Gastaufenthalte der beiden Wissenschaftler im ZPID wurden geeignete Dokumentationsstrukturen für die Sammlungen festgelegt, die technischen Voraussetzungen geklärt und Beschreibungen einzelner Sammlungsobjekte prototypisch in *PSYINDEX* eingepasst.

*Dokumentation
historischer Objekte*

Die Vorarbeiten für die komplette Erfassung von Literaturverzeichnissen aller in *PSYINDEX* ab Erscheinungsjahr 2009 nachgewiesenen Publikationen wurden im Berichtsjahr intensiviert. Mit dieser Erweiterung von *PSYINDEX* werden neue Möglichkeiten für die inhaltliche und bibliometrische Suche und auch für die Analyse wissenschaftlicher Netzwerke eröffnet. Diese Erweiterung von *PSYINDEX* soll unter anderem dazu beitragen, die deutschsprachige Psychologie im Rahmen von Zitationsanalysen, wie sie etwa zur Prüfung wissenschaftlicher Leistungen eingesetzt werden, besser zu repräsentieren. Für das Einscannen der Referenzen wurde die technische

*Dokumentation von
Literaturreferenzen*

Ausrüstung erheblich erweitert und verbessert. Zur Strukturierung der eingescannten Referenzen wurde das Open-Source-Programm ParsCit in Kooperation mit dem Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS) der Universität München und einer externen Software-Firma fortentwickelt. Die erweiterte Software analysiert die gescannten Daten, zerlegt sie in einzelne Literaturreferenzen und analysiert die Struktur der Referenzen mithilfe eines vorher trainierten Modells. Im Jahr 2009 wird eine Evaluation dieses Arbeitsprozesses erfolgen.

*Erfassungssystem auf
STAR Web Data Entry*

Mit Hilfe der Firma GLOMAS (München) wurde das gesamte *PSYNDEX*-Erfassungssystem in STAR Web Data Entry neu aufgebaut. Dieses System bietet gegenüber der bislang praktizierten clientbasierten Dateneingabe die Vorteile der Plattformunabhängigkeit und damit der besseren Eignung für verteiltes Arbeiten. Im Berichtsjahr wurde eine Betaversion dieser Anwendung erstellt, die alle Elemente der Datenerfassung und -verwaltung umfasst. Ein umfassender Praxistest ist im Jahr 2009 vorgesehen.

*Video-Tutorien für
PSYNDEX Direct*

Um den Nutzern/innen den Zugang zur Datenbank zu erleichtern, wurden zehn Video-Tutorien für *PSYNDEX Direct* entwickelt. Die Tutorien basieren auf der Flash-Technologie von Adobe und erlauben eine besonders instruktive Form der Nutzungshilfe, indem Schritt für Schritt in die Bedienung eingeführt wird. Dazu läuft ein Film ab, der beispielhafte Eingaben von Nutzern/innen und entsprechende Reaktionen des Programms illustriert, begleitet von gesprochenen Erläuterungen. Die kurzen Filme greifen besonders relevante Bedienungsschritte heraus und dauern weniger als fünf Minuten.

Aufbau der Personendatenbank *PsychAuthors*

Der Aufbau der Datenbank *PsychAuthors*, die als personenbezogene Datenbank die akademischen Lebensläufe und vollständigen Publikationslisten aller im deutschsprachigen Raum wissenschaftlich tätigen und publikationsaktiven Psychologen/innen enthalten soll, wurde fortgesetzt (Piloterhebungen). Es wurde der MS-Access basierte Prototyp in eine Client-Server-Lösung überführt, die das Auslesen und Einspielen der Daten im Weitverkehrsnetz gestattet. Grundlage der Entwicklung ist die weitverbreitete LAMP-Architektur (Linux, Apache, MySQL und PHP). Im Wesentlichen wird die Datenstruktur aus MS-Access übernommen. Ein Web-Frontend erlaubt es, neue Datensätze einzugeben und bereits erfasste Daten zu editieren. Zusätzlich wird ein administratives Interface entwickelt, mit dem Nutzerkonten verwaltet und interne Informationen gepflegt werden. Bei den Entwicklungsarbeiten wird großer Wert auf die Einhaltung hoher Sicherheitsstandards gelegt. So wird zur Sicherung der Datenverbindungen ein digitales SSL-Zertifikat implementiert.

Weiterentwicklung des Webportals *www.zpid.de*

Aufbauend auf dem Webrelaunch des Vorjahres wurde in 2008 der Fokus auf die Ergänzung und Verbesserung der Inhalte des Webportals gelegt und einige neue Angebote geschaffen. Des Weiteren wurde die englischsprachige Version des Portals überarbeitet und komplettiert.

*Funktionelle Verbesserungen
des *PsychSpiders**

Ende des ersten Quartals 2008 erfolgte die Freigabe einer neuen Version des *PsychSpider*. Damit wurde der Öffentlichkeit eine Reihe von funktionellen Verbesserungen der Psychologie-Suchmaschine zur Verfügung gestellt. An erster Stelle ist die „Parametrische Suchfunktion“ zu nennen. Dieses Feature

erfüllt einen dringlichen Kundenwunsch, große Treffermengen schrittweise einschränken zu können. Zudem gehören zu den neuen Funktionalitäten die feldbasierte Suche, das Stemming, die optische Hervorhebung der Suchanfrage und Vorschläge für alternative Suchanfragen. Die Anzeige der gefundenen Treffer basiert auf Kriterien, deren Gewichtung fachlichen Erfordernissen angepasst wurde. Dies war Teil des von der DFG geförderten Projekts „Digitale Psychologie-Information“ (DPI). So werden zum Beispiel Kernelemente des Dublin Core Metadaten-Schemas besonders berücksichtigt.

Für die Psychologie-Suchmaschine wurden drei Video-Tutorien entwickelt, mit denen der Zugang zu diesem Produkt erleichtert wird. Auch diese Tutorien basieren auf der Flash-Technologie von Adobe und führen schrittweise in die Bedienung ein.

Video-Tutorien für PsychSpider

Mit der Implementation des iCalendar-Standards wurde die technische Basis dieses Nachrichtendienstes weiter optimiert. Nun können einzelne Veranstaltungen leicht in die Kalender von Mobiltelefonen oder Organizational übernommen werden. Diese Anwendung hat sich umgehend zu einem Nutzungshighlight entwickelt.

Optimierung des Nachrichtendienstes „Veranstaltungen“

Dieses englischsprachige Informationssystem ist im Kontext des Aufbaus einer europäischen Publikationsplattform entstanden. Es hilft mit visueller Unterstützung von Google Maps bei der Suche nach Verbänden, Universitätsinstituten, Forschungsinstituten und psychologischen Fachverlagen in 47 europäischen Ländern. Nutzer/innen können nach geografischen oder organisatorischen Kriterien recherchieren. Die Datenbank, die kontinuierlich aktualisiert wird, weist mehr als 1.500 Organisationen nach.

Informationssystem „Psychology in Europe“

Im Berichtsjahr wurden sämtliche in englischer Sprache vorliegenden Webseiten inhaltlich und sprachlich überarbeitet. Informationsseiten, die bislang nur in deutscher Sprache vorlagen, wurden ins Englische übersetzt, wobei die Inhalte einiger Seiten auf internationale Nutzer/innen zugeschnitten wurden. Außerdem wurde diese Version – soweit möglich – mit englischsprachigen externen Websites verlinkt. Für das englischsprachige Portal wurde erstmals ein „Annual Report“ (Bezugsjahr 2007) erstellt, der jährlich fortgeschrieben werden soll. Die Vernetzung der deutschen und englischen Webseiten wurde dahingehend verbessert, dass nun von einer beliebigen deutschen Seite bei Änderung der Sprache auf die entsprechende englische Seite gewechselt werden kann und umgekehrt.

Englischsprachige Version des Webportals

Betreuung des Fachportals www.psychologie.de

Im Auftrag der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen und auf Empfehlung des ehemaligen Inhabers André Hahn wurde im Berichtsjahr das Hosting und die Betreuung der Webadresse psychologie.de übernommen. Dabei wurde zunächst eine provisorische Webpräsenz nach Entwürfen der Föderation umgesetzt. Zur Professionalisierung des Erscheinungsbildes wurden sodann Entwürfe zwischen der Föderation und dem ZPID abgestimmt und von einer Agentur für Mediengestaltung Ende des Berichtsjahres umgesetzt.

Aufbau einer europäischen Vernetzung

Anknüpfend an die im Jahr 2007 begonnene Initiative, die europäische Forschungskommunikation aktiv zu unterstützen und damit auch die internationale Visibilität deutscher Forschung zu fördern, wurde im Jahr 2008 mit der Gestaltung eines europäischen Open-Access Publikationsorgans begon-

European Psychology Publication Platform

nen. Vorangestellt wurde eine Bedarfserhebung unter den Mitgliedern von Psychologie-Verbänden aus 24 europäischen Ländern. Das Ergebnis dieser Befragung ergab ein klares Interesse am Open-Access-Publikationsparadigma. Gleichfalls bestätigt wurde der Ansatz der Stärkung der Sichtbarkeit der europäischen Literatur unter Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt. Außerdem fanden sich in den Ergebnissen positive Einstellungen zu einer Publikationsplattform mit spezifischem europäischen Fokus und einer breiten Abdeckung von Forschungsthemen. Repräsentanten aus dreizehn verschiedenen europäischen Ländern trafen sich Mitte des Berichtsjahrs auf Einladung des ZPID im Rahmen des XXIX International Congress of Psychology (ICP) in Berlin zu dem Workshop *European Psychology Publication Platform: Issues and Perspectives*. Im Fokus dieses ersten Workshops standen Berichte über die Publikationssituation in den einzelnen Ländern, um Gemeinsamkeiten für ein europäisches Vorgehen herauszuarbeiten. Im November fand ein Nachfolgetreffen mit Vertretern/innen aus sieben Ländern am ZPID in Trier statt. Hier standen die Funktionalitäten der avisierten Publikationsplattform im Vordergrund.

*Europäisches
Dokumentationssystem*

Ein europäisches Dokumentationssystem für die Psychologie stand weiterhin im Fokus der Bemühungen. Ein Besuch des ZPID Ende 2008 beim französischen Institut für wissenschaftliche und technische Informationen (INIST) hat diese Absicht bekräftigt. Weitere mögliche Schritte wurden diskutiert: Integration des deutschsprachigen Thesaurus des ZPID mit dem vom INIST gepflegten multilingualen Thesaurus, Integration der Suchmaschine *PsychSpider* in die (virtuelle) gemeinsame Datenbank aus den Datenbanken *FRANCIS* und *PASCAL* (Frankreich), *PSICODOC* (Spanien) und *PSYNDEX* (Deutschland).

Edition *Psychologie: Experten als Zeitzeugen*

Im Berichtsjahr wurde die Herausgabe der Edition *Fortschritte der Psychologie: Experten als Zeitzeugen* vorbereitet. In dem Sammelwerk stellen 21 publikationsaktive Psychologen/innen (Emeritierte und Entpflichtete bzw. Professoren/innen, die kurz vor der Emeritierung/Entpflichtung stehen) aus dem deutschsprachigen Raum ihre jeweiligen Teilgebiete vor. Die Edition wird im ersten Halbjahr 2009 erscheinen und vom ZPID im Rahmen der Veranstaltung zum Wissenschaftsjahr 2009 einem breiten Publikum vorgestellt werden.

Erschließung der Zielgruppe Medizin/Gesundheitswesen

Im Berichtsjahr wurden die Werbemaßnahmen in der Zielgruppe Medizin/Gesundheitswesen verstärkt vorangetrieben. Mit einer wiederholt geschalteten Anzeige in einer Auswahl von psychiatrisch-psychotherapeutischen und ergotherapeutischen Fachzeitschriften wurden die Vorteile der Datenbank *PSYNDEX* und des Fachportals *www.zpid.de* für die Disziplinen Medizin und Gesundheitswesen kommuniziert. Flankierend dazu wurde mit einer vom ZPID gestalteten, animierten, textlich-grafischen Internetanzeige (Banner) auf dem Fachportal Neurologie/Psychiatrie des Online-Fachinformationsdienstes *medizin-online* geworben. Darüber hinaus war das ZPID in dieser Zielgruppe mit Informationsständen auf Tagungen und Kongressen vertreten.

Arbeitsergebnisse

Datenbank PSYNDEX

Vervollständigung und Aktualisierung

(1) Datenbank-Segment PSYNDEX Lit & AV

PSYNDEX Lit & AV wurde 2008 um 9.323 Nachweise deutsch- und englischsprachiger Publikationen und Audiovisueller (AV)-Medien ergänzt. Das Segment umfasste Ende 2008 insgesamt 222.705 vollständig erschlossene Nachweise.

Umfang, Aktualisierung

Alle 9.323 Publikationen und AV-Medien sind formal erfasst, inhaltlich erschlossen, im Erfassungssystem gespeichert und für die öffentliche Nutzung aufbereitet worden. Erstmals wurde ein kleiner Teil der Publikationen in Form von *Kurzerfassungen* ohne Abstract und mit vereinfachter Indexierung und formaler Erfassung aufgenommen.

Die im Berichtsjahr erschlossenen Dokumente entstammten 204 regelmäßig ausgewerteten und weiteren etwa 200 unregelmäßig ausgewerteten deutschsprachigen Zeitschriften, ferner aus nahezu 500 englischsprachigen Zeitschriften sowie aus dem deutsch- und/oder englischsprachigen Programm von etwa 200 Buchverlagen und Medienanbietern. Dissertationen und Institutsveröffentlichungen wurden aufgrund periodischer Anfragen bei den psychologischen Hochschul- und Forschungsinstituten ermittelt.

**Beschaffung
Selektion**

Neben den regelmäßig durchgesehenen originären Quellen wurden zahlreiche Sekundärquellen (Verzeichnisse, Bibliothekskataloge/OPACs, Datenbanken, Publikationslisten), häufig in Online-Versionen, gesichtet. Eine wichtige Rolle bei der Ermittlung von internationaler Literatur spielen als Sekundärquellen der *Social Sciences Citation Index* (SSCI) und der *Science Citation Index* (SCI) von Thomson Reuters (Scientific) Inc., Philadelphia, PA, USA; beide Datenbanken sind dem ZPID über ein Abonnement des *Web of Science* zugänglich sind.

Mit wenigen Ausnahmen sind alle im Berichtsjahr dokumentierten Publikationen im Original beschafft und eingesehen worden (Autopsie-Prinzip). Zeitschriften und Bücher wurden größtenteils von den Verlagen als Rezensionsexemplare zur Verfügung gestellt; ergänzend wurden der Bibliotheksbestand der Universität Trier und der Fernleihverkehr der Bibliotheken genutzt.

Rein elektronische Publikationen wurden dann berücksichtigt, wenn sie (etwa als Aufsatz in einer wissenschaftlichen elektronischen Zeitschrift oder als Dissertation) den inhaltlichen und formalen Aufnahmekriterien entsprachen. Mittels Weblinks in PSYNDEX können diese rein elektronischen Publikationen direkt angesteuert werden. Elektronische Versionen gedruckter Medien werden den Nutzern/innen über an PSYNDEX angeschlossene Linksysteme (z. B. SFX) zugänglich gemacht.

Zur formalen Erfassung eines Dokuments gehörten die vollständige bibliographische Beschreibung und die Erfassung verschiedener Zusatzinformationen wie etwa die Promotionsdaten bei Dissertationen, die Herkunftsinstitution des

**Formale Erfassung
Inhaltliche Erschließung**

Erstautors, die Internetadressen der an der Publikation beteiligten Instanzen (Verlag, Zeitschrift, Institut), der Umfang des Literaturverzeichnisses einer Publikation sowie die Existenz von parallelen Veröffentlichungen.

Die inhaltliche Erschließung eines Dokuments umfasste die Zuordnung von Sachgebietsklassifikationen und von kontrollierten Schlagwörtern in verschiedenen Teilkategorien, das Erstellen bzw. Bearbeiten eines informativen Kurzreferates (in Deutsch und/oder Englisch) und einer Key Phrase (in englischer Sprache) sowie die Übersetzung des Titels ins Englische bzw. ins Deutsche. Schlagwortvergabe und Klassifizierung erfolgen mit Genehmigung der American Psychological Association (APA) nach dem *Thesaurus of Psychological Index Terms*. Ergänzend werden mehrere für *PSYNDEX* spezifische Schlagwortsysteme eingesetzt.

Die in den vergangenen Jahren eingeführten neuen Dokumentationselemente zur Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten von *PSYNDEX*, namentlich

- > die Indexierung von Evidenzphasen bei klinisch-psychologischen Studien,
- > die Zuordnung zu den Globalbereichen „Forschung“, „Klinische Praxis“, „Lehre“ und „Geschichte“,
- > die Ergänzung von englischsprachigen Abstracts für die wichtigsten deutschsprachigen Publikationen,
- > die Anbindung von Digital Object Identifiers (DOI),
- > die Erfassung der Herkunftsinstitutionen *aller* Autoren einer Publikation sowie
- > die Anbindung von Zusatzinformationen,

sind vollständig in die Auswertungsroutine übernommen worden.

(2) Datenbank-Segment *PSYNDEX Tests*

Umfang, Aktualisierung

PSYNDEX Tests ist im Jahr 2008 auf 6.018 Testbeschreibungen angewachsen. Es wurden 171 Testverfahren mindestens als Kurznachweise neu erfasst.

Insgesamt 25 Langfassungen von Testbeschreibungen wurden neu erstellt sowie drei erweiterte Kurzformen als Abstract; zwei Testbeschreibungen wurden vollständig überarbeitet, keine Testnachweise aus der Datenbank gelöscht.

Ende 2008 verteilten sich die Testbeschreibungen im Segment *PSYNDEX Tests* wie folgt: 2.521 Kurznachweise, 211 Abstracts, 3.286 Langfassungen.

Formal Erfassung Inhaltliche Erschließung

Alle zu dokumentierenden Testverfahren wurden im Original beschafft und eingesehen. Auch Sekundärliteratur zu Testverfahren wurde ermittelt, beschafft und ausgewertet. Rezensionsexemplare von Testverfahren wurden vom Verlag Hogrefe/Göttingen und vom Verlag Huber/Schweiz zur Verfügung gestellt.

Die formale Erfassung eines Testverfahrens umfasste die bibliographische Beschreibung des Verfahrens mit Angaben zur Bezugsquelle. Die inhaltliche Erschließung erfolgte entweder in einer ausführlichen Beschreibung (Langfassung) oder in einer Kurzbeschreibung (Kurznachweis oder Abstract).

Kooperation mit Testkuratorium

Das Testkuratorium der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen entwickelt zur differenzierten Bewertung wichtiger psychologischer Testverfahren das „Testbeurteilungssystem TBS-TK“. Mit dem ZPID war 2007 vereinbart worden, dass (a) für die Formulierungen von Testbeurteilungen die Einträge in *PSYNDEX Tests* als eine der Grundlagen verwendet werden können und (b) abgeschlossene Bewertungen auf der Website des ZPID prominent veröffentlicht werden.

Im Berichtsjahr waren folgende TBS-TK Rezensionen veröffentlicht:

- > Beck Depressions-Inventar (BDI-II). Revision Hautzinger, M., Keller, F. & Kühner, C. (2006). Frankfurt/Main: Harcourt Test Services. Rezensenten: P.Y. Herzberg, S. Goldschmidt, & N. Heinrichs. Online (PDF)9,
- > Intelligenz-Struktur-Test 2000 R (I-S-T 2000 R). 2., erweiterte und überarbeitete Auflage von Liepmann, D., Beauducel, A., Brocke, B. & Amthauer, R. (2007). Göttingen: Hogrefe. Rezensenten: L. Schmidt-Atzert & W. Rauch. Online (PDF)10,
- > NEO-Persönlichkeitsinventar nach Costa und McCrae, revidierte Fassung (NEO-PI-R). Ostendorf, F. & Angleitner, A. (2004). Göttingen: Hogrefe. Rezensenten: B. Andresen & A. Beauducel. Online (PDF)13,
- > Objektiver Leistungsmotivations-Test (OLMT) von Schmidt-Atzert, L. (2005). Wien: Schuhfried. Rezensenten: T.M. Ortner & K. Sokolowski. Online (PDF), siehe <http://www.zpid.de/index.php?wahl=Testkuratorium>.

(3) Update und Zugang zu PSYNDEX

PSYNDEX mit den beiden Segmenten Lit & AV und Tests ist zugänglich über folgende Datenbankanbieter/Hosts:

- Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), Köln
 - monatliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH, München
 - vierteljährliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- infoconnex-Informationsverbund (Informationszentrum/IZ Sozialwissenschaften, Bonn) über ZPID, Trier
- MEDPILOT (Deutsche Zentralbibliothek Medizin/ZB MED, Köln) über DIMDI
- Ovid Technologies Inc., Norwood, MA, USA
 - monatliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests
- vascoda-Wissenschaftsportal (Hochschulbibliothekszentrum NRW, Köln) über ZPID, Trier
- ZPID, Trier
 - wöchentliche Aktualisierung des Segments Lit & AV
 - halbjährliche Aktualisierung des Segments Tests

Qualitative Einordnung und Fortentwicklung

(1) Erweiterung der Datenbankinhalte

Im Projekt *PsychAuthors* (siehe S. 27) liefern die kooperierenden Autoren dem ZPID unter anderem Hinweise auf ihre in PSYNDEX nicht nachgewiesenen Publikationen. Hauptsächlich handelt es sich hierbei um Veröffentlichungen in

**Retrospektive
Vervollständigung**

Zeitschriften, Sammelwerken und Buchprogrammen aus benachbarten Disziplinen, die nicht zum regulären Auswertungsbestand für *PSYNDEX* gehören.

Die so gemeldeten Publikationen werden seit 2007 nachträglich erfasst, soweit sie grundsätzlich die Relevanzkriterien von *PSYNDEX* erfüllen. Hierfür ist ein eigener Selektions- und Beschaffungsworkflow erforderlich, der durch eine ZPID-interne Datenbank *PubMeld* unterstützt wird. Workflow und interne Datenbank wurden im Berichtsjahr grundlegend optimiert.

Auf eine Beschaffung der nachträglich zu dokumentierenden Publikationen kann nicht verzichtet werden, weil eine zuverlässige formale und aussagefähige inhaltliche Dokumentation sonst nicht gesichert wäre. Allerdings wurde für einen Teil dieser Publikationen eine *Kurzerfassung (PSYNDEXshort)* eingeführt. Kurzerfassungen enthalten keine Abstracts; die bibliografische Aufnahme und die inhaltliche Indexierung erfolgen nach einem vereinfachten Schema. Insgesamt 609 Nachweise wurden im Berichtsjahr als Kurzerfassungen aufgenommen. Mit der Aufnahme von Kurzerfassungen wird erstmals, wenn auch in minimalem Umfang, vom Anspruch abgewichen, dass in *PSYNDEX Lit & AV* alle Nachweise Abstracts enthalten.

Dokumentation historischer Objekte

In Kooperation mit Prof. Horst Gundlach (Leiter des Instituts für die Geschichte der Psychologie an der Universität Passau) und Prof. Helmut E. Lück (Begründer des Psychologie-geschichtlichen Forschungsarchivs an der Fernhochschule Hagen) wurden Konzepte zur Dokumentation zweier wichtiger Sammlungen in *PSYNDEX* erarbeitet. Es handelt sich um

- > die Sammlung historisch bedeutsamer psychologischer Apparate (Prof. Gundlach) und
- > die Sammlung wissenschaftlicher Nachlässe bedeutender deutschsprachiger Psychologen (Prof. Lück).

Der Vorbereitung und Realisierung der Dokumentation dienten Gastaufenthalte der beiden Wissenschaftler im ZPID im August und Oktober des Berichtsjahrs.

Es wurden geeignete Dokumentationsstrukturen für die Sammlungen festgelegt, die technischen Voraussetzungen geklärt und Beschreibungen einzelner Sammlungsobjekte prototypisch in *PSYNDEX* eingepasst. Für Informationen, die über die Datenstruktur von *PSYNDEX* hinausgehen sowie für Abbildungen wurde Zugänglichkeit über Weblinks vorgesehen. In 2009 sollen die Dokumentationen in den öffentlichen *PSYNDEX*-Versionen freigegeben werden.

(2) Erweiterung der Datenbankstruktur

Erfassung von Literaturreferenzen

Die Vorarbeiten für die komplette Erfassung von Literaturverzeichnissen aller in *PSYNDEX* nachgewiesenen Publikationen ab Erscheinungsjahr 2009 wurden im Berichtsjahr intensiviert.

Mit dieser vorgesehenen Erweiterung von *PSYNDEX* werden neue Möglichkeiten für die inhaltliche und bibliometrische Suche und auch für die Analyse wissenschaftlicher Netzwerke eröffnet. Die Maßnahme soll auch dazu beitragen, dass die deutschsprachige Psychologie im Rahmen von Zitationsanalysen, wie sie etwa zur Prüfung wissenschaftlicher Leistungen eingesetzt werden, besser repräsentiert ist.

Da Literaturverzeichnisse bisher noch nicht häufig in elektronischer Form zur Verfügung stehen, müssen sie in der Regel von einer gedruckten Vorlage gescannt werden. Gescannte Daten werden mittels *Optical Character Recognition (OCR)* in maschinenlesbaren Text gewandelt und anschließend in die STAR-

Arbeitsdatenbank von *PSYNDEX* übertragen. Die Literaturverzeichnisse in deutschsprachigen Zeitschriftenaufsätzen wurden mit dieser Technik im Berichtsjahr bereits annähernd vollständig erfasst.

Ein einfaches Scannen nebst OCR-Verarbeitung bildet im Normalfall ein Literaturverzeichnis als zusammenhängenden, unstrukturierten Text ab. In dieser Form wäre er im Datenbank-Retrieval nur von begrenztem Nutzen. Notwendig ist, dass die einzelnen Literaturnachweise im Verzeichnis klar voneinander unterschieden sind und wünschenswert ist darüber hinaus, dass die Literaturnachweise in sich aufgeschlüsselt sind, so dass man etwa nach den zitierten Autoren, Titeln und Quellen jeweils separat suchen kann.

Damit eine solche Strukturierung wirtschaftlich zu realisieren ist, wurde nach einer Software-Lösung gesucht. Als eine prinzipiell gute Grundlage erwies sich das Open-Source-Programm *ParsCit* (<http://wing.comp.nus.edu.sg/parsCit/>), zu dessen Autor Prof. Min-Yen Kan (National University of Singapore) Kontakt aufgenommen wurde und dessen Quellcode zur Verfügung stand. Dieses Programm wurde für die automatische Aufschlüsselung von Zitationen entwickelt und ist bei standardisierten Daten hinreichend leistungsfähig, nicht aber bei Daten, wie sie das ZPID in der Praxis verarbeitet. Notwendig war eine Fortentwicklung des Programms.

In Kooperation mit dem Centrum für Informations- und Sprachverarbeitung (CIS) der Universität München und der Software-Firma Splashground (München) wurde eine solche Fortentwicklung realisiert. Die erweiterte Software analysiert die gescannten Daten, zerlegt sie in einzelne Literaturreferenzen und analysiert die Struktur der Referenzen mithilfe eines vorher trainierten Modells. Nach der Verarbeitung sind die Elemente einer Literaturreferenz mit entsprechenden Labels versehen (z. B. author, titel, journal, volume, year) und werden über ein XML-Format zu dem jeweiligen Datensatz in *PSYNDEX* zurückgespielt.

Den Entwicklern wurden Wörterbücher und eine ausreichende Menge von Trainingsdaten mit bereits vorhandener, intellektuell vorgenommener Strukturierung zur Verfügung gestellt. Schrittweise konnte das Programm immer weiter verbessert werden. Inzwischen arbeitet es mit so hoher Genauigkeit, dass es in der Praxis eingesetzt werden kann. Eine Evaluation der Maßnahme wird im 2. Halbjahr 2009 erfolgen.

Weiterverarbeitung der Literaturreferenzen

(3) Verbesserung der Dokumentationsinstrumente

Die primäre Pflege der Datenbank *PSYNDEX* erfolgt seit dem Jahr 2000 mit Hilfe des Datenbanksystems Cuadra STAR. In eine STAR-Version von *PSYNDEX* werden die Daten erfasst; hier können sie modifiziert werden und hieraus werden die Daten für die öffentlichen Versionen von *PSYNDEX* exportiert und verschiedene Datenbankderivate hergestellt. Die Datenerfassung und -verwaltung erfolgt hauptsächlich über eine windowsbasierte Client-Oberfläche (STAR Client). Die hierzu für das ZPID entwickelte, komplexe Anwendung enthält nicht nur verschiedene Masken zur validierten Datenerfassung, sondern auch Module zur Datenadministration, zur Kontrolle der Workflows, zur Datenbanksuche und Statistik sowie zur Pflege von Hilfsdatenbanken.

Als Alternative zur clientbasierten Dateneingabe hat Cuadra STAR eine Software zur webbasierten Dateneingabe (STAR Web Data Entry) eingeführt. Im Unterschied zum webbasierten Retrieval, das es für STAR-Datenbanken seit Jahren gibt, war eine komplexe *webbasierte Dateneingabe* in STAR lange nicht

PSYNDEX Erfassungssystem

verfügbar. Das nach mehrjähriger Entwicklungszeit eingeführte Modell bietet gegenüber dem clientbasierten einige deutliche Vorteile, insbesondere den der Plattformunabhängigkeit und damit auch der besseren Eignung für verteiltes Arbeiten. Es ist anzunehmen, dass längerfristig das webbasierte Modell das clientbasierte ersetzen wird.

Aus diesen Gründen hat das ZPID im Berichtsjahr sein gesamtes *PSYINDEX*-Erfassungssystem mit Hilfe von Entwicklern der STAR-Vertriebsfirma GLOMAS (München) in STAR Web Data Entry neu aufgebaut. Es wurde eine Betaversion dieser Anwendung erstellt, die alle Elemente der Datenerfassung und -verwaltung umfasst. In 2009 wird ein umfassender Praxistest erfolgen und anschließend der Einsatz unter Realbedingungen beginnen. Mittelfristig soll das neue System noch parallel zur Client-Version, langfristig als alleinige Erfassungsoberfläche eingesetzt werden.

Browserbasierte Erfassungsoberfläche für externe Mitarbeiter/innen

Speziell für die inhaltliche Erschließung hat das ZPID bereits seit 2005 eine selbstentwickelte webbasierte Erfassungsoberfläche im Einsatz. Das System ermöglicht, Einträge aus der zentralen STAR-Erfassungsdatenbank abzurufen, mit inhaltlichen Beschreibungselementen (Abstracts, Schlagwörter, Klassifikation, etc.) zu ergänzen und entsprechend angereichert in die Erfassungsdatenbank zurückzuspielen. Die Korrektheit der Dateneingabe wird durch verschiedene Mechanismen kontrolliert.

Bis zum Berichtsjahr stand das System aus Gründen der Datensicherheit nur intern bzw. an einem regulären Telearbeitsplatz des ZPID zur Verfügung. Nunmehr wurde eine Weiterentwicklung des Systems abgeschlossen, nach der dieses auch sicher von externen Mitarbeitern/innen des ZPID (in einer späteren Ausbauphase auch von Autoren) genutzt werden kann. Das System umfasst nun eine passwortgeschützte Administrationsoberfläche, über die unter anderem sichergestellt wird, dass die Beteiligten nur die speziell für sie bestimmten Dokumente zur Verfügung erhalten und dass die Arbeitsergebnisse nicht ungeprüft in die eigentliche Datenbank eingehen. Informationen zum Bearbeitungsstand können von verschiedenen Seiten her eingesehen werden. Die Kommunikation mit dem STAR-Server ist über ein Java-Tool realisiert, das im Batch-Betrieb die Datensätze in die Weberfassungsanwendung ein- oder ausliest.

Diese Maßnahme soll die Organisation und auch die Ergebnisqualität externer inhaltlicher Erschließungen deutlich verbessern. In einem weiteren Schritt sollen in 2009 Zusatzinformationen, die die inhaltliche Erschließung standardisieren und unterstützen können, in die Erfassungsoberfläche eingebunden werden. Hierfür wurden im Berichtsjahr schon einige Voraussetzungen geschaffen. Unter anderem wurde ein *Online-Tutorial* zum Gebrauch des Thesaurus entwickelt.

Thesaurusaktualisierung

Im Zuge der jährlichen Aktualisierung ihres Thesaurus meldete die APA im Berichtsjahr neue Deskriptoren sowie neue Verweissbegriffe und Änderungen in der Thesaurushierarchie. Die neuen Deskriptoren wurden ins Deutsche übersetzt und zusammen mit den Strukturänderungen in den Thesaurus von *PSYINDEX* implementiert. In diesem Zusammenhang wurden auch einige frühere deutsche Übersetzungen verbessert.

Semiautomatische Indexierung

Die automatische Indexierungsunterstützung auf der Grundlage des Programms AUTINDEX (Machine Aided Indexer) wird nun standardmäßig zur Unterstützung der Indexierung in *PSYINDEX* eingesetzt und dabei laufend gepflegt.

Für alle Begriffe des Thesaurus, einschließlich der Begriffe der neuesten Version, sind nunmehr knapp 17.500 zusätzliche „Indikatoren“ definiert, die die Vergabe von Indexierungsvorschlägen steuern. Die automatische Indexierung ist auf allen Erfassungsplattformen verfügbar. Dokumentare können Vorschläge zur Erweiterung des Indikatorenbestands direkt in das Erfassungssystem eingeben. Mit der Einrichtung des Verfahrens ist das ZPID einer Empfehlung der externen Begutachter gefolgt.

(4) Anbindung von Zusatzinformationen

Die ausführliche Dokumentation qualitativ hochwertiger, wissenschaftlich fundierter und aktueller Interventionsprogramme wurde im Berichtsjahr um 26 Beschreibungen ergänzt. Damit enthält die Datensammlung 140 ausführliche Programmbeschreibungen. Mehrere ältere Nachweise wurden überarbeitet und um aktuelle Informationen ergänzt.

Die Datenfelder informieren unter anderem über die Art der Verfahren, deren theoretischen Hintergrund, Indikationen und Kontraindikationen für die Anwendung, Behandlungskontext, Rahmenbedingungen, Durchführung, diagnostische Instrumente, Arbeitsmaterial, vorhandene Wirksamkeitsnachweise und weiterführende Literatur.

Die Interventionsprogramme sind in *PSYNDEX* mit bibliographischen Angaben, Index Terms und Abstracts nachgewiesen; die ausführlichen Informationen können (in den Retrievalversionen von ZPID, DIMDI, Ovid und SilverPlatter) aus *PSYNDEX* heraus über einen Link aufgerufen werden. Das Angebot richtet sich vornehmlich an Psychologen/innen in der Anwendungspraxis, die vertiefte Informationen über psychologische Interventionsprogramme benötigen. Hintergrund ist der Trend zur Standardisierung, Manualisierung und Evidenzbasierung in der Psychotherapie und in anderen Bereichen psychologischer Interventionen. Die bisherige Bezeichnung dieser Interventionsprogramme („Behandlungsprogramme“) wurde verändert, da nicht nur klinisch-psychologische Behandlungsprogramme, sondern auch gesundheits-, pädagogisch- oder organisationspsychologische Interventionsprogramme dokumentiert werden.

In den *PSYNDEX*-Versionen *PSYNDEX Direct* (Host ZPID) und *PSYNDEX* (Host DIMDI) sind Nachweise von Testverfahren, bestehend aus bibliographischen Angaben, Indexierung und Abstract, integriert. Ausführliche Informationen (*Langfassungen*) zu einer Vielzahl von Testverfahren können bei Bedarf aus *PSYNDEX* heraus über einen Link aufgerufen werden. Der Bestand an Langfassungen wurde im Berichtsjahr um 25 auf insgesamt 3.286 erhöht. In den *PSYNDEX*-Versionen bei Ovid und bei GBI-Genios sind sämtliche Testbeschreibungen, einschließlich der Langfassungen, in einem eigenen Datenbanksegment separat, aber auch gemeinsam mit dem Segment Lit & AV suchbar.

Die im Berichtsjahr in *PSYNDEX Lit & AV* vollständig aufgenommenen Nachweise von Zeitschriftenaufsätzen enthielten in 5.180 Fällen (94 %) einen Link zur Webseite der jeweiligen Zeitschrift. In insgesamt 369 Fällen enthielten die neuen Nachweise Weblinks zu Homepages der Autoren oder ihrer Herkunftsinstitutionen. Aufgeführt wurden diese dann, wenn sie ausdrücklich in der Publikation benannt waren.

URL und/oder URN (Unified Resource Name) eines elektronischen Volltextes wurden in *PSYNDEX* nur dann explizit erfasst, wenn es sich um eine aus-

Interventionsprogramme

Testverfahren

Weblinks

schließlich elektronische Publikation oder um lediglich ergänzendes Material handelt. Im Normalfall setzt das ZPID, um die Nachhaltigkeit der Verknüpfung zu sichern, auf eingeführte Reference-Linking-Systeme (u. a. SFX) als Teil des Datenbank-Retrievals.

(5) Weiterentwicklung verschiedener Retrievalversionen

- PSYNDEX Direct** Die in 2005 freigegebene und in 2006 und 2007 erweiterte *PSYNDEX*-Suchoberfläche für Individualkunden hat in jeder Hinsicht den Erwartungen in Bezug auf Funktionalität, Nutzerfreundlichkeit und Stabilität entsprochen. Die Rückmeldungen der Nutzer/innen sind durchwegs sehr positiv, der direkte Online-Kauf erfolgt nach wie vor rund um die Uhr.
- Auf Grund technischer Probleme musste das elektronische Bezahlssystem PayPal zur Jahresmitte abgeschaltet werden, so dass nur WorldPay verblieben ist. Schon früher hatten sich 75 % der Kunden für WorldPay entschieden und die Verkaufszahlen zeigten sich von dieser Maßnahme demzufolge nur geringfügig beeinträchtigt. Die geschäftlichen Transaktionen finden auf dem System des Bezahl dienstleisters statt, sodass für das ZPID keine teure Aufrüstung der sicherheitsrelevanten Infrastruktur vonnöten ist.
- Wartung und Optimierung** Neben der laufenden Qualitätskontrolle und Optimierung wurde auch die alljährlich anfallende aktualisierte Version des *Thesaurus of Psychological Index Terms* der APA in *PSYNDEX Direct* eingebunden. Außerdem wurde im Berichtsjahr die Suche nach Tests verbessert. Dazu wurde die Schlagwort- und Klassifikatorenausgabe des Segments *PSYNDEX Tests* um die deutschen Begriffe erweitert. Somit kann man auch nach thematisch zusammengehörigen Gruppen von Tests suchen, zum Beispiel nach Intelligenztests. (Diese Erweiterung steht auch im *PsychSpider* zur Verfügung.)
- COinS** Seit Mai 2008 bietet das ZPID eine zusätzliche Variante zum maschinellen Auslesen der Metadaten, die es den Nutzern/innen ermöglicht, die Trefferlisten mit eigener Software unaufwendig weiterzuverarbeiten. Bisher schon hat *PSYNDEX Direct* den Import in das persönliche Literaturverwaltungsprogramm *EndNote* unterstützt. Dazu ist ein produktspezifischer Filter vonnöten. Die neue Variante basiert auf den unabhängigen Standards HTML und OpenURL. Sie wird als *COinS* (ContextObjects in Spans) bezeichnet und sorgt für die Einbettung von OpenURL in HTML. Die gewohnte Ausgabe der Treffer wird durch die unsichtbar eingebetteten Tags nicht verändert.
- COinS* erlaubt zum Beispiel das direkte Importieren der Literaturangaben in das kostenlose Browser-Addon *Zotero*. Als Literaturverwaltungsprogramm unterstützt *Zotero* die Bearbeitung von bibliografischen Angaben und Literaturlisten, besonders in wissenschaftlichen Publikationen. In Deutschland wird *Zotero* mittels *COinS* unter anderem vom Katalog des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV) oder dem OPAC der Bayerischen Staatsbibliothek unterstützt.
- Preprocessed Searches** Vorformulierte, gespeicherte Suchstrategien zu allgemeinen Themen der Psychologie wurden aus der STAR-Arbeitsdatenbank in das Retrieval von *PSYNDEX Direct* übertragen und sollen 2009 als Makro-Suchelemente im Produktivbetrieb zur Verfügung stehen. Die insgesamt 21 vorformulierten Suchen beziehen sich auf relativ breite Themen vor allem aus der angewandten Psychologie, wie sie von ZPID-Nutzern/innen in der Vergangenheit häufiger nachgefragt wurden, und die teilweise auch Grundlage früherer gedruckter Spezialbibliografien waren. Mit der Einführung von Preprocessed Searches soll Nut-

zern/innen von *PSYNDEX Direct* eine neue Suchmöglichkeit an die Hand gegeben werden, und es soll auch ein gewisser Ausgleich für die 2005 eingestellten gedruckten Spezialbibliografien geschaffen werden.

Gleich zu Beginn des Berichtsjahres wurde das *PSYNDEX Direct*-Handbuch überarbeitet, um die Ende 2007 geschaffenen Filtermöglichkeiten und die damit einhergehenden neuen Suchmodi abzubilden. Das PDF-Dokument kann kostenlos heruntergeladen werden. *Guide*

Im Berichtsjahr wurden in der AOS-, Genios-Web- sowie der wiso-net-Suchoberfläche von *PSYNDEX* die ZPID-eigene englischsprachige Klassifikation von Testverfahren (zusätzlich zur deutschen) sowie die APA-Klassifikation (deutsch- und englischsprachig) eingeführt. In mehreren Testläufen wurde die Umsetzung der Vorgaben geprüft. **GBI-Genios-Version**

Dem 2007 entwickelten Anforderungskatalog folgend gab es Ende des Berichtsjahres einen Reload der OvidSP-Suchoberfläche von *PSYNDEXplus with Test-Finder*. Im Reload wurden folgende Verbesserungen realisiert: (a) Einführung neuer Datenfelder wie *Evidence Phase* und *Intended Audience* in *PSYNDEX Lit & AV* sowie Einführung der APA-Klassifikationen (deutsch- und englischsprachig) in *PSYNDEX Tests*; (b) Umbenennung von Datenfeldern, um die Kompatibilität zur Ovid-Version von *PsycINFO* sicherzustellen; (c) Verbesserungen in bestehenden Datenfeldern, u. a. die Aufnahme der Institutsaffiliation aller Autoren; (d) Eliminierung sämtlicher Stoppwörter. **Ovid-Version**

(6) Einbettung von PSYNDEX in Wissenschaftsportale

Die von 2001 – 2005 an das ZPID ausgeschütteten Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) stellten eine Anschubfinanzierung für den Zweck dar, psychologische Fachinformation hochwertig und nachhaltig in Wissenschaftsportalen zugänglich zu machen: in dem gesellschaftswissenschaftlichen Informationsverbund *infoconnex* (<http://www.infoconnex.de/>), in dem multidisziplinären Wissenschaftsportal *vascoda* (<http://www.vascoda.de/>) und im Fachportal Psychologie.

Bedingt durch die Verbreitung kommerzieller Wissenschaftssuchmaschinen (u. a. Google Scholar, Live Search Academic, Scirus) hat sich gezeigt, dass in der (akademischen) Fachinformation in Zukunft eine Doppelstrategie vonnöten ist: einerseits, zur ersten Orientierung, fachübergreifende Rechercheangebote wie *infoconnex* und *vascoda*, und andererseits disziplinspezifische Fachportale mit vertieften und umfassenden Materialien. Das ZPID-Portal mit *PsychLinker*, *PsychSpider* und *PSYNDEX Direct* ist Kern eines disziplinspezifischen Fachportals Psychologie. Das *vascoda*-Positionspapier vom 26.9.2006 betont das Zusammenspiel von Zentralportal und Fachportalen.

Im Berichtsjahr wurde der nachhaltige Betrieb von *infoconnex* in Eigenleistung fortgeführt. Der integrative Teil des Informationsverbunds wird vom GESIS in Bonn betrieben, der disziplinspezifische Teil am ZPID; der dazu nötige dynamische Datenaustausch funktioniert problemlos. In Bezug auf die Volltextversorgung erfüllt das ZPID zwei Aufgaben: (1) Es betreibt den Linkresolver SFX (siehe unten) und (2) es spielt die Psychologie-Texte in den Verbund ein, die von Verlagen angeliefert werden. In 2008 war dies nur für den Pabst-Verlag der Fall. **infoconnex**

Spezielle Aufgabe des ZPID im Dreierverbund (ZPID, GESIS, Informationszentrum/IZ Bildung des Deutschen Instituts für Internationale Pädagogische For- *Linkresolver SFX*

schung/DIPF) ist Anpassung, Optimierung, Betrieb und Pflege des Linkresolvers SFX. Mittels SFX lassen sich via OpenURL bibliographische Daten mit elektronischen Volltexten verknüpfen. Gemäß Lizenzvertrag ist das ZPID alleiniger technischer Betreiber und organisatorischer Ansprechpartner für den Hersteller ExLibris. Im Berichtsjahr hat das ZPID Betrieb und Pflege fortgeführt. Aufwendungen entstanden vor allem durch das monatliche Einspielen von KnowledgeBase- und Softwareupdates. Die Kommunikation mit den Verbundpartnern wird über die E-Mail-Liste sfx-verbund@zpid.de abgewickelt.

vascoda Mit *vascoda* soll die fächerübergreifende Versorgung von Wissenschaft und Forschung, aber auch der interessierten Öffentlichkeit mit wissenschaftlicher Literatur ermöglicht werden. Auf den Weg gebracht wurde das multidisziplinäre Wissenschaftsportal *vascoda* durch eine gemeinsame Förderung des BMBF und der DFG.

Das Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) ist seit 2005 zuständig für den übergreifenden technischen Betrieb von *vascoda*. Zur Beschleunigung der Suche hat das hbz begonnen, die Metasuche auf Suchmaschinentechologie umzustellen. Der ursprüngliche Plan, innerhalb von *vascoda* eine föderierte Suche mit dem einheitlichen Produkt FAST Data Search zu betreiben, war in 2007 aufgegeben worden. FIZ Technik und Technische Informationsbibliothek (TIB) Hannover hatten Mitte 2007 ein Modul für die föderierte Suche auf der Basis der Open Source Software *Lucene* eingeführt. Mit Unterstützung der Firma iSearch IT Solutions hat das ZPID dieses Modul für seine Zwecke angepasst und damit Ende 2008 die bisher betriebene Web-Services-Schnittstelle abgelöst. Nach dem hbz, der GESIS und der TIB ist das ZPID die vierte Mitgliedseinrichtung, die ihre Datenbestände über einen eigenen Index in die föderierte Suchinfrastruktur von *vascoda* einhängt und dort durchsuchbar macht.

MEDPILOT *PSYNDEX* wird auch im Medizinportal *MEDPILOT* (<http://www.medpilot.de/>) angeboten. Das Medizinportal ist ein Service der ZB MED und des DIMDI. Die technische Einbindung erfolgt über das DIMDI, sodass mit den regelmäßigen Datenbankaktualisierungen für das DIMDI auch *MEDPILOT* mit abgedeckt wird.

Informationsangebote im Webportal

Webportal www.zpid.de Nach dem erfolgreichen Relaunch in 2007 wurde in 2008 der Fokus auf die Ergänzung und Verbesserung der Inhalte des Webportals gelegt und einige neue Angebote wurden geschaffen, wie beispielsweise *Psychology in Europe* (siehe S. 33) und Video-Tutorien (siehe S. 25). Des Weiteren wurde die Suchmaschine *PsychSpider*, die gleichzeitig als lokale Suchmaschine für www.zpid.de fungiert, erheblich fortentwickelt.

Englische Version des Portals Im ersten Halbjahr 2008 wurden sämtliche in englischer Sprache vorliegenden Webseiten inhaltlich und sprachlich überarbeitet. Informationsseiten, die nur in deutscher Sprache vorlagen, wurden ins Englische übersetzt, wobei die Inhalte einiger Seiten auf internationale Nutzer/innen zugeschnitten wurden. Außerdem wurde darauf geachtet, dass Links auf externe Websites nach Möglichkeit dort vorhandene englische Homepages ansteuern. Für das englische Portal wurde erstmals ein „Annual Report“ erstellt. Dieser Report, der über die Arbeitsschwerpunkte des Vorjahres berichtet, wird jährlich aktualisiert werden. Die interne Vernetzung der deutschen und englischen Webseiten wurde dahinge-

hend verändert, dass von einer beliebigen deutschen Seite bei Änderung der Sprache auf die entsprechende englische Seite gewechselt werden kann und umgekehrt.

Psychologie-Suchmaschine PsychSpider

Die Psychologie-Suchmaschine *PsychSpider* dient zum einen der Suche in den Webangeboten des ZPID (und erspart hier eine zusätzliche Software), zum andern der fachspezifischen Recherche im weltumspannenden Internet. Der *PsychSpider* ist nach wie vor die einzige Suchmaschine für Psychologie, die mit einem quelloffenen Fokus nachhaltig betrieben wird. Die Nutzung ist unverändert gut, was im Lichte der Monopolbildung im allgemeinen Suchmaschinenmarkt auf den Bedarf für das Produkt hindeutet. Im Berichtsjahr wurde die Suchmaschine funktional entscheidend verbessert und technisch auf eine solidere Basis gestellt.

Im Berichtsjahr konnte die Zahl der indizierten Webquellen (Webserver mit Psychologie-Informationen) deutlich gesteigert werden. Damit einher geht die Zunahme der Anzahl der indizierten Surface Web-Dokumente auf 593.393; insgesamt wuchs die Zahl der indizierten Dokumente auf 942.368, weil die Deep Web-Dokumente (*PSYNDEX* und Katalog des Sondersammelgebiets (SSG) Psychologie der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek (SULB)) noch hinzugekommen sind. Trotz des Wachstums muss angemerkt werden, dass die Indizierung unstrukturierter frei zugänglicher Webserver zunehmend schwierig wird, weil die Webangebote durch die Verbreitung von Content Management Systemen technisch immer komplexer werden. Ende 2008 waren es 1.654 Startpunkte (URLs), von denen aus die Indizierung nach vorgegebenen Kriterien gestartet wird.

Zuwachs indizierter Webquellen

Das Einpflegen der Katalogdaten des SSG Psychologie der SULB in *PsychSpider* wurde in 2008 fortgeführt. Aus der Trefferliste kann direkt auf den Saarländischen Virtuellen Katalog zugegriffen werden, wo erweiterte Informationen und Beschaffungsoptionen verfügbar sind. Durch die Integration des Katalogs in den *PsychSpider* steht für den SSG-Bestand ein hochmodernes Suchinterface neben dem traditionellen OPAC zur Verfügung.

Weiterführen von Kooperationen

Auf Grund des 2007 mit der U. S. National Library of Medicine (NLM) geschlossenen Lizenzabkommens kann die psychologierelevante Literatur der Datenbank *Medline* vom *PsychSpider* indiziert werden. In 2008 wurden erste Prototypen von Skripten und Routinen entwickelt, die eine entsprechende Filterfunktion wahrnehmen und den *PsychSpider*-Import ermöglichen. Als Hilfsmittel für die Selektion werden die Verschlagwortung der *Medline*-Records und Verfahren zur Mustererkennung herangezogen. Aufgrund des umfangreichen Datenbestandes von rund 16 Millionen Records ist die Erprobung und der Test dieser Skripte in 2008 nicht abgeschlossen worden. Mit einer Integration ist bis Mitte 2009 zu rechnen.

Am 17.3.2008 erfolgte die öffentliche Freigabe einer neuen Version des *PsychSpider*. Damit stellt das ZPID eine ganze Reihe von funktionellen Verbesserungen der Psychologie-Suchmaschine zur Verfügung. An erster Stelle ist die „Parametrische Suchfunktion“ zu nennen. Dieses Feature erfüllt einen dringlichen Kundenwunsch, große Treffermengen schrittweise einschränken zu können („faced classification“). Der parametrische Index des *PsychSpider* gruppiert die Tref-

Funktionelle Verbesserungen

fer in Schlagwörter, Sprache, Dokumenttyp und dynamisch generierte „wichtigste Begriffe“ (Features).

Neben dem parametrischen Index gehören zu den neuen Funktionalitäten die feldbasierte Suche, das Stemming, die optische Hervorhebung der Suchanfrage („highlighting“) und Vorschläge für alternative Suchanfragen („meinten Sie?“). Die Anzeige der gefundenen Treffer („relevance ranking“) basiert auf Kriterien, deren Gewichtung fachlichen Erfordernissen angepasst wurde. Dies war Teil des von der DFG geförderten Projekts „Digitale Psychologie-Information“. So werden zum Beispiel Kernelemente des Dublin Core Metadaten-Schemas besonders berücksichtigt.

- Technischer Ausbau** Die neuen Funktionalitäten und der Wunsch der Kunden nach schnellen Antwortzeiten (laut Umfragen < 1 s) machten eine technische Optimierung vonnöten. Die Software wurde auf zwei Server verteilt, weshalb die Lizenz für eine weitere CPU erworben werden musste. Zudem wurde einer der leistungsstärksten ZPID-Server für die Aufgabe herangezogen (Sun Fire V-Serie). Durch den stetigen Zuwachs an Dokumenten und die zunehmende Komplexität der Quellen ist ein weiterer technischer Ausbau abzusehen. Deshalb wurden im Berichtsjahr Tests mit einer neuen Server-Klasse auf der Basis von Quad-Core CPUs durchgeführt (Sun Fire X-Serie).
- Öffentlichkeitsarbeit** Die Firma Autonomy (Hersteller der *PsychSpider*-Software) hat die Freigabe der neuen Version in Kooperation mit dem ZPID zum Anlass für eine internationale Pressemeldung in deutscher und englischer Sprache genommen, die weltweit von zahlreichen Fachzeitschriften aufgegriffen wurde, darunter z. B. Business Week. Darüber hinaus wurde der *PsychSpider* im Rahmen eines eingeladenen Vortrags auf IDC's 4th ECM Conference 2008 in Mainz vorgestellt.

Linkkatalog PsychLinker (incl. Linkkatalog Studium)

- Umfang, Aktualisierung** Zum Ende des Berichtsjahrs enthielt der *PsychLinker* 4.102 aktuelle Links mit jeweils einem kompletten Metadatensatz. Es wurden 410 Links mit kompletten Metadatensätzen neu aufgenommen; sie wurden inhaltlich klassifiziert und annotiert sowie mit weiteren Metadaten versehen (etwa Sprache, Herkunftsland, Autor, Herausgeber, Zugang, Ressourcentyp, APA-Klassifikationsgruppe, kontrollierte Schlagwörter aus dem APA-Thesaurus). Etwa 140 Links wurden im Zuge der regelmäßigen Aktualisierungen gelöscht.
- Alle Links wurden monatlich auf ihre Erreichbarkeit geprüft und ggf. mit neuen Adressen versehen. Die Annotationen von etwa 2.000 Links wurden auf ihre inhaltliche Aktualität geprüft und ggf. überarbeitet.
- Die Linksammlungen zu Informationen psychologischer Hochschulinstitute, die zum WS 2008/09 einen Bachelor- bzw. Master-Studiengang in Psychologie anbieten, wurden aktualisiert und erweitert; ebenso wurden die aktuellen Thomson Scientific Impact Faktoren der Zeitschriften aus der Entwicklungs- und Gesundheitspsychologie ergänzt.
- Strukturerweiterung** Die Rubrik „Forschungsförderung“ wurde um Links zu psychologierelevanten Stiftungen und wissenschaftlichen Preisen sowie zu Forschungsstipendien, Graduiertenkollegs und staatlichen Forschungsförderprogrammen erweitert.
- Ein Arbeitsschwerpunkt wurde auf die Ergänzung und nutzerfreundliche Aufbereitung von Links zu kostenfrei online verfügbaren Zeitschriften gelegt:

Mehr als 100 Zeitschriften wurden in die alphabetisch geordnete Rubrik neu aufgenommen, beschrieben (Themenspektrum, Erscheinungsweise, Peer-Review, Herausgeber) und mit weiteren Metadaten versehen; ferner wurden 320 kostenfreie Online-Zeitschriften (davon etwa 120 peer-reviewed) ihrem thematischen Schwerpunkt entsprechend einem von 27 psychologischen Teilgebieten zugeordnet und in den entsprechenden inhaltlichen Rubriken als Sammelinks aufgenommen, so dass Nutzer jetzt leicht einen Überblick über Online-Zeitschriften in einem spezifischen Themenbereich gewinnen können.

Ergänzend zu den bereits im *PsychLinker* vorhandenen Lehrstuhlübersichten und den entsprechenden durch die Fachgruppen „Arbeits- und Organisationspsychologie“ und „Klinische Psychologie“ der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) angebotenen Sammlungen, wurden für zwölf weitere psychologische Teilgebiete Linklisten zu den Lehrstühlen im deutschsprachigen Bereich erstellt (Lehrstuhlinhaber/in; URL).

Die Rubrik „Emotionspsychologie: Online-Publikationen“ wurde um deutschsprachige Online-Dissertationen ergänzt. Gründlich überarbeitet, erweitert und neu gegliedert wurden die Linkangebote zur Geschichte der Psychologie und zur Forschung auf dem Gebiet der Sexualpsychologie. Ferner wurden Linkübersichten zu den Themen Kommunikationspsychologie und Depression erarbeitet, die Anfang 2009 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

Nach einer Relevanz- und Qualitätsprüfung wurden auch die von Nutzern/innen vorgeschlagenen Links in den *PsychLinker* integriert.

Bei der Recherche bzw. Selektion einschlägiger Links erfolgt eine Orientierung an den für Internetressourcen einschlägigen Qualitätskriterien in Bezug auf Inhalt (z. B. Richtigkeit, Glaubwürdigkeit der Quelle, sinnvolle Ergänzung der Sammlung im Sinne einer Vermeidung von Redundanz), Form (z. B. übersichtliche Seitenstruktur, einfache Navigation) und Prozess (z. B. regelmäßige Aktualisierung, Erreichbarkeit des Servers, schneller Aufbau der Seiten).

Auswahlkriterien

Im Berichtsjahr ist kein Fachredakteur aus dem Redaktionsteam ausgeschieden. Das Team umfasst derzeit 15 externe Fachwissenschaftler/innen, fünf Mitarbeiter/innen des ZPID und eine Mitarbeiterin der SULB. Alle Fachredakteure/innen wurden bei Bedarf bei der Aktualisierung und Erweiterung ihrer Linkübersichten unterstützt.

Mitarbeit externer Fachredakteure

Neben *PSYNDEX* wird auch der *PsychLinker* über einen eigenen Index in die föderierte Suchinfrastruktur von *vascoda* eingehängt und dort durchsuchbar gemacht.

vascoda-Anbindung

Webverzeichnisse, -datenbanken, -nachrichtendienste

(1) Verzeichnis „Psychologische Fachzeitschriften“

Das aus der *PSYNDEX*-Hilfsdatei *Fachzeitschriften* generierte Verzeichnis bietet Informationen über die deutschsprachigen Zeitschriften der Psychologie, die für *PSYNDEX* regelmäßig ausgewertet werden.

Dokumentiert werden neben den Elementarinformationen (Titel, Verlag) u. a. Herausgeber, aktuelle Verlags- und Redaktionsadressen, die URL im Internet, ISSN, Erscheinungsweise, Auflage, Preise und Bezugskonditionen sowie Gründungsjahr. In einem Kurzreferat werden die Inhaltsschwerpunkte und die Struk-

tur der Zeitschrift beschrieben. Ebenso wird ein ggf. vorhandenes Review-Verfahren erläutert.

In der Webpräsentation des Verzeichnisses wird ergänzend zu den dokumentierten Informationen mit Hilfe der Fastlink-Technologie von STAR die Möglichkeit angeboten, sich für jede Zeitschrift durch eine vordefinierte Suche in *PSYNDEX* die Titel, Autoren oder vollständigen Quellenangaben der in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge anzeigen zu lassen.

Im Berichtsjahr wurden die Beschreibungen von 205 Zeitschriften vervollständigt und aktualisiert. Darüber hinaus wurde das Verfahren zur Generierung der Webseiten des Verzeichnisses verändert: Die Daten werden mit Hilfe der STAR-XML-Schnittstelle aus der *PSYNDEX*-Hilfsdatei *Fachzeitschriften* exportiert und in HTML-Dateien umgewandelt.

(2) Verzeichnis „Verlage mit psychologierelevanten Buchprogrammen“

Das Verzeichnis mit Verlagsadressen wurde monatlich geprüft und aktualisiert und wies am Ende des Berichtsjahrs insgesamt 349 in Deutschland, Österreich und der Schweiz ansässige und wichtige internationale Verlage mit psychologischen Buchprogrammen nach.

Die Adressen, die regelmäßig aktualisiert werden, umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die alphabetische Segmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(3) Verzeichnis „Testanbieter“

Das Verzeichnis enthielt am Ende des Berichtsjahrs 228 Adressen von Verlagen, Firmen und Institutionen aus 52 Ländern, vorrangig aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Es handelt sich um Testanbieter, die ausschließlich oder unter anderem psychologische oder pädagogische Tests oder Testmaterialien anbieten bzw. vertreiben. Es ist das umfangreichste Verzeichnis von Testanbietern im Web.

Die Adressen, die regelmäßig aktualisiert werden, umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die Ländersegmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(4) Verzeichnis „Testotheken und Testbibliotheken“

Das Verzeichnis wurde aktualisiert und weist 57 Testotheken und Testbibliotheken aus den deutschsprachigen Ländern nach.

Die Einrichtungen werden ausführlich beschrieben hinsichtlich organisatorischer Einbindung (Name, Kontaktperson, Adresse), Bestand, Ausleihmodalitäten und Serviceleistungen.

(5) Verzeichnis „Verlage mit psychologierelevanten AV-Medien“

Das Adressverzeichnis wurde aktualisiert und umfasste Ende 2008 insgesamt 92 Adressen einschlägiger Produzenten und Verleiher von AV-Medien aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Die Verlagsadressen umfassen Postanschrift, Telefon und Fax, E-Mail, und, soweit vorhanden, die Homepage-URL. Ist eine Homepage vorhanden, kann sie aus

dem Verzeichnis heraus über einen Link angesteuert werden. Die alphabetische Segmentierung der Einträge vereinfacht das Auffinden eines bestimmten Verlages.

(6) Elektronisches Testarchiv

Mit dem *Elektronischen Testarchiv* werden Forschungsinstrumente, die in gedruckter Version vorliegen, im elektronischen Original (Formate: PDF, MS-Word) zugänglich gemacht. Es soll eine Plattform für sämtliche Bereiche der psychologischen Forschung sein und die Dokumentation von psychologischen und pädagogischen Verfahren in *PSYNDEX Tests* ergänzen.

Archiviert werden Forschungsinstrumente, die in internen Forschungsberichten, Institutsveröffentlichungen, unveröffentlichten Manuskripten oder Diplomarbeiten publiziert und damit nur schwer zugänglich sind. Pro Forschungsinstrument werden folgende Informationen angeboten: eine Beschreibung in Lang- oder Kurzform (analog den Beschreibungsformen in *PSYNDEX Tests*) sowie das Original.

Das Archiv konnte im Berichtsjahr um ein Verfahren erweitert werden; Ende 2008 umfasste es insgesamt 49 Verfahren.

Ende 2008 wurden 172 Personen per E-Mail angeschrieben, die im Datenbanksegment *PSYNDEX Tests* als Autoren von Forschungsinstrumenten verzeichnet sind, und um Mitarbeit bei der Dokumentation ihrer Forschungsinstrumente im *Elektronischen Testarchiv* des ZPID gebeten. Dazu wurden entsprechende Nachweise in der Datenbank *PSYNDEX* recherchiert und die aktuellen Autorenadressen eruiert.

Das Testarchiv ist mit dem *PSYNDEX*-Segment Tests verlinkt. So können aus *PSYNDEX* heraus Forschungsinstrumente, die im Testarchiv im Original abgelegt sind, angezeigt werden.

(7) Nachrichtendienst „News“

Das ZPID bietet auf seiner Homepage Nachrichten aus dem Fach Psychologie und aus der Fachinformation sowie über aktuelle Angebote des ZPID. Von einem News-Kasten auf der Einstiegsseite mit Schlagzeilen und ggf. Illustrationen führen Links zu den ausführlichen Informationstexten. Die Meldungen werden archiviert und bleiben über eine Indexseite dauerhaft zugänglich. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 35 News veröffentlicht.

(8) Nachrichtendienst „Veranstaltungen“

Mit seinem *Veranstaltungskalender* informiert das ZPID aktuell über fachspezifische Tagungen und Kongresse, die für Psychologen/innen von Bedeutung sein können. Berücksichtigt werden Veranstaltungen, die im deutschsprachigen Raum stattfinden, aber auch europäische und außereuropäische mit internationalem Charakter. Die Einträge im Kalender enthalten Angaben zum Zeitpunkt, Ort, Titel und Thema der Veranstaltung, die Kontaktadresse (Anschrift, E-Mail, Telefon), eine Zuordnung zu einem von neun psychologischen Teilgebieten sowie zum Teil Inhaltsdetails und Angaben zu den Teilnahmebedingungen. In der Regel ist der Eintrag verlinkt mit der Internetadresse der Veranstaltung, bei der weitere Informationen abgerufen werden können. Sowohl im aktuellen Teil als auch im Archiv kann gezielt nach Veranstaltungen gesucht werden.

Im Jahr 2008 wurden 612 Veranstaltungen neu in den Kalender aufgenommen, Einträge zu stattgefundenen Veranstaltungen in einem Archiv abgelegt.

Ende 2008 waren im aktuellen Teil und im Archiv des Kalenders insgesamt 4.419 Veranstaltungen verzeichnet.

Einschlägige Veranstaltungen werden vom ZPID recherchiert, können aber auch auf einem speziellen Anmeldeformular vom Veranstalter online gemeldet werden. Die Prüfung der Daten erfolgt zum erheblichen Teil automatisiert. Die Umsetzung der Funktionalitäten erfolgte unter Verwendung von PHP und dem Datenbanksystem MySQL.

Im Laufe des Berichtsjahres wurde die (technische) Basis des Systems weiter optimiert und die Unterstützung des iCalendar-Standards implementiert. Damit können einzelne Veranstaltungen leicht in die Kalender von Mobiltelefonen oder Organizational Systemen übernommen werden. Diese Anwendung hat sich umgehend zu einem Nutzungshighlight entwickelt.

(9) Datenarchiv „PsychData“

Das Ziel von *PsychData* ist es, historisch bedeutsame Primärdaten der psychologischen Forschung, insbesondere aus den Bereichen Klinische, Pädagogische, Allgemeine, Entwicklungs-, Geronto- sowie Arbeits- und Organisationspsychologie, nachhaltig zu dokumentieren, langfristig zu archivieren und auf einer informativen Oberfläche zu präsentieren. Dadurch sollen Forschende bei der Datenpflege unterstützt und die Möglichkeit geschaffen werden, Forschungsdaten langfristig interpretierbar zu halten und ggf. anderen Wissenschaftlern/innen zur Verfügung zu stellen.

*Aufbau und Weiterentwicklung
mit DFG-Mitteln*

PsychData wurde im Zuge der Erstförderung durch die DFG aufgebaut. Die Datenbank ging im Sommer 2004 online. Der Zugriff ist über psychdata.zpid.de möglich.

Im Zuge der Folgeförderung wurde eine webbasierte Administrationsumgebung entwickelt, die es erlaubt, den gesamten Workflow der Primärdatendokumentation, -archivierung und -präsentation darüber zu steuern. Die *forschungsbegleitende Dokumentation* ist ein wesentliches Projektziel, weil die retrospektive Dokumentation unverhältnismäßig aufwendiger ist. Die technischen Arbeiten an der Administrationsumgebung wurden im Berichtsjahr in Eigenleistung fortgeführt. Die von Pilotanwendern berichteten Probleme wurden behoben und Anpassungen und Verbesserungen durchgeführt.

Leitfaden

Das *Manual zur forschungsbegleitenden Dokumentation*, das Wissenschaftler/innen bei der Datenverwaltung und Archivierung unterstützen soll, wird zum Download angeboten. Darin wird speziell auch auf die vom ZPID bereitgestellten Werkzeuge eingegangen und die Übergabe von Daten an *PsychData* erläutert.

*Pflege von
Primärdatensätzen*

Im Berichtsjahr wurden die Datensätze von drei Studien fertig bearbeitet, konnten aber nicht veröffentlicht werden, weil die unterzeichneten Verträge noch nicht vorlagen. An sieben weiteren Datensätzen des Berliner Jugendlängsschnitts wurde die Arbeit aufgenommen. Von einem Professor für Psychophysiologie kam eine Anfrage zur Archivierung und probenhalber wurde zunächst ein Datensatz zur Bearbeitung ins Archiv übernommen.

Die mit dem Max-Planck-Institut (MPI) für psychologische Forschung in München bestehende Kooperation im Hinblick auf zwei umfangreiche Längsschnittstudien (LOGIK und GOLD) konnte nach vorübergehender Auszeit wegen der Schließung des Instituts Ende 2006 wieder aufgenommen werden. Im Oktober 2008 fand im ehemaligen MPI in München ein Treffen statt, bei dem die Übergabe zur Dokumentation notwendiger Informationen und Materialien so-

wie der Datengebervertrag besprochen wurden. Die für die Dokumentation der LOGIK-Studie notwendigen Materialien sollen Anfang 2009 nach Trier gebracht werden.

Bei der Genetisch orientierten Lebensspannenstudie zur differenziellen Entwicklung (GOLD-) Studie handelt es sich um eine bis in das Jahr 1937 zurück reichende, historische Zwillingsstudie, die insgesamt sechs Wellen und zwei Stichproben umfasst. Die erste Stichprobe wurde von Kurt Gottschaldt 1937 zusammengestellt und in drei Wellen (1937; 1950-51; 1965-68) untersucht. 1992 setzte das MPI für psychologische Forschung diese Längsschnittstudie mit drei weiteren Wellen (1992-93; 1995-99; 2000-03) fort. Dabei wurde die ursprüngliche Stichprobe durch eine Ergänzungsstichprobe mit neuen Zwillingspaaren aufgefüllt.

GOLD-Studie

Aufgrund des langen Zeitraums, des wechselnden Forscherteams und der Verwendung selbstentwickelter oder in Entwicklung befindlicher Datenerhebungsverfahren ist die Dokumentation der GOLD-Studie lückenhaft. Daher wurde beschlossen, die Datenübernahme mit der vergleichsweise gut dokumentierten Welle 4 zu beginnen und sich von dort aus auf der Zeitachse vor und zurück zu arbeiten. Allerdings zeigte sich auch bereits bei der 4. Welle, dass die Hauptarbeit nicht in der mehr oder weniger schematischen Portierung der Daten lag, sondern vielmehr in der Klärung zahlreicher Detailfragen zur Datengenese, wie sie für einen möglichst genauen Nachvollzug der Datengenese erforderlich ist. Soweit möglich wurden diese Fragen in Zusammenarbeit mit Dr. Ulrich Geppert (ehem. MPI) geklärt. Auf der Basis dieser Kooperation konnten die Daten der 4. Welle im Berichtsjahr weitgehend erfasst und kodiert werden.

Zum eher „mechanischen Teil“ der Migration der GOLD-Daten in *PsychData* gehört die Erstellung von Codebüchern und Datenmatrizen in der von *PsychData* unterstützten Syntax. Da die GOLD-Daten als SPSS-Datensätze vorliegen, lag es nahe, ein Software-Tool zu entwickeln, das die Generierung dieser *PsychData*-Dateien aus SPSS-Dateien unterstützt. Zielvorstellung war, insbesondere die *PsychData*-Codebücher direkt aus SPSS zu generieren, so dass das mühsame und fehleranfällige händische Erstellen dieser Dateien entfällt. Eine erste, produktiv im GOLD-Projekt bereits einsetzbare Version wurde inzwischen auf der Basis der von SPSS (ab Version 14) unterstützten Programmiersprache Python entwickelt.

Software-Tool zur automatisierten Datenübernahme

Gegen Ende des Berichtsjahres belief sich der (freigegebene) Datenbestand des Archivs auf knapp 30 Millionen Datenpunkte aus 75 Datensätzen von 33 Studien.

Umfang des Archivs

Im Januar 2008 fand ein DFG-Rundgespräch zum Thema Forschungsprimärdaten statt, bei dem *PsychData* als ein Modell zur Dokumentation und Archivierung von Rohdatensätzen für den Bereich der psychologischen Forschung vorgestellt wurde.

Öffentlichkeitsarbeit

Der für den International Congress of Psychology (ICP) 2008 in Berlin angemeldete Workshop fand wegen zu geringer Teilnehmerzahl nicht statt. *PsychData* wurde durch ein Poster am ZPID-Informationstand präsentiert.

Auf der 30. Online-Tagung der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis (DGI) in Frankfurt/Main wurde in einem Vortrag über die Erfahrungen mit fünf Jahren Primärdatenarchivierung in der Psychologie berichtet.

Ausserdem wurde *Psychdata* in der High-level strategic conference „Keeping the Records of Science Accessible: Can we afford it?“ der Alliance for Permanent

Access, der European Science Foundation (ESF) und des Hungarian Scientific Research Fund (OTKA) in Budapest vorgestellt.

Eine E-Mail-Aktion zur Anregung der Nutzung und Bekanntmachung des Archivs wurde durchgeführt, woraufhin sich die Anzahl der Nutzeranfragen erhöhte.

Integrationsprodukte und -dienste, Mehrwertdienste, elektronisches Ressourcenmanagement

Webserver (*virtuelles Webhosting*) für Dritte

psychologie.de Im Auftrag der Föderation Deutscher Psychologinnenvereinigungen und auf Empfehlung des ehemaligen Inhabers Dipl.-Psych. André Hahn wurden im Berichtsjahr das Hosting und die Betreuung der prominenten Webadresse *psychologie.de* übernommen. Dazu wurde zwischen allen Beteiligten ein Vertrag geschlossen. In einem ersten Schritt wurde zunächst eine provisorische Webpräsenz nach Entwürfen der Föderation umgesetzt. Gleichzeitig wurden Entwürfe zur Professionalisierung des Erscheinungsbildes zwischen der Föderation und dem ZPID abgestimmt und von einer externen Agentur für Mediengestaltung umgesetzt.

www.dgps.de Im Berichtsjahr wurde das Angebot der DGPs (*www.dgps.de*) weiter gehostet. Neben dem technischen Betrieb der Plattform wurde das Angebot auch inhaltlich weiterentwickelt. Speziell für den ICP in Berlin wurde eine englischsprachige Version der Webpräsenz erstellt. Darüber hinaus berät das ZPID die DGPs-Geschäftsstelle und die Wissenschaftliche Referentin bei den Online-Aktivitäten der DGPs.

www.fgap.de Unverändert wurden die Webserver für die DGPs-Fachgruppe Allgemeine Psychologie (*www.fgap.de*), für die International Society for Justice Research (*www.isjr.org*) (ISJR; *www.isjr.org*), für die IuK-Initiative Wissenschaft e.V. (*www.iuk-initiative.org*) (*www.iuk-initiative.org*), für das Herbsttreffen Experimentelle Kognitionspsychologie (*www.hexkop.de*) (*www.hexkop.de*), für die DGPs-Fachgruppe Arbeits- und Organisationspsychologie (*www.aodgps.de*) (*www.aodgps.de*) und die Tagung experimentell arbeitender Psychologen (TeaP; *www.teap.de*) betrieben. Für die IuK-Initiative ist zusätzlich ein Content Management System (CMS) im Einsatz. Das in 2007 für die TeaP implementierte

OCS Konferenzmanagementsystem (Open Conference System/OCS) hat im März die Feuertaufe der 50. Jubiläums-Veranstaltung in Marburg mit Bravour bestanden. In Zukunft können alle Institute, die die TeaP oder eine ähnlich geartete Konferenz ausrichten, diese Infrastruktur nachnutzen und sparen so erheblichen Administrationsaufwand. Für die 51. TeaP an der Friedrich-Schiller Universität Jena wird das System wieder eingesetzt.

Zu den Dienstleistungen des ZPID im Bereich E-Services gehört nicht nur der Betrieb, sondern auch Programmierhilfe und Beratung. Im Berichtsjahr wurden u. a. die *Fachgruppen Umweltpsychologie und Methoden und Geschichte der Psychologie* beim Aufsetzen bzw. bei der Entwicklung ihrer Angebote unterstützt. Das ZPID unterstützt durch das Webhosting und seine beratenden Aktivitäten eine nationale und internationale Community von tausenden von Wissenschaftlern/innen, die die Angebote rege nutzen (mehr als zwei Millionen Zugriffe in 2008).

Kommunikationsplattformen für Dritte

Das ZPID setzt Sendmail als sog. Mail Transfer Agent (MTA) ein. Damit werden die E-Mails des Instituts und die aller via Dienstleistung versorgten Einrichtungen übertragen. Für die ISJR übernimmt das ZPID zusätzlich die Funktion als Mail-Provider, d. h. die eingehenden E-Mails werden über den ZPID-Mail-Server abgewickelt. **Mailserver**

Mit dem weit verbreiteten Programm *Mailman* werden zwölf Listserver betrieben: einer ZPID-intern, einer zur Kooperation mit den Partnern im DPI-Projekt, einer zur Abstimmung und zum Erfahrungsaustausch über SFX im Rahmen von *infoconnex* (SFX-Verbund), einer für die DGPs-Fachgruppe Allgemeine Psychologie (fgap-jobs), sechs für die IuK-Initiative (Executive Board, Mitglieder, Plenum, Tagungen, IuK allgemein, AK Open Access), einer für die Herbsttagung Experimentelle Kognitionspsychologie und einer für ZPID-Nachrichten (ZPID-aktuell). **Listserver**

Alle Listen werden vom ZPID moderiert, d. h. nur geprüfte Nachrichten werden über die Listen verbreitet. Das ist nicht zuletzt wegen der vielen an die Listen gerichteten Spam-Mails eine wichtige, aber arbeitsintensive Dienstleistung.

Publikations- und Redaktionssysteme des ZPID

(1) Weblogs (Blogs)

Weblogs sind Webseiten, die periodisch neue Einträge enthalten. Sie sind besonders geeignet dafür, interessante Nachrichten rasch und komplikationslos zu verbreiten. Da sich mehrere Autoren beteiligen können, sind sie gut geeignet für Gemeinschaftsproduktionen.

Auf Grund seines großen Erfolgs wurde der 2006 begonnene *Blog E-Learning in der Psychologie* fortgeführt und hat in der Nutzung um knapp 20 % gegenüber 2007 zugelegt. Besonderes Interesse fanden in 2008 die Meldungen zu Neuronalen Netzen, zum Springer E-Learning Award Psychologie und zu eLearning Papers Nr. 7, einer Plattform zum Informationsaustausch der Europäischen Kommission. *elearn.zpid.de*

Der *Blog Online-Untersuchungen in der Psychologie* – im Februar 2007 frei gegeben – informiert aktuell über Online-Befragungen oder -untersuchungen aus der Psychologie, die überwiegend oder ausschließlich im Web zu finden sind. Ende des Berichtsjahres waren 278 Untersuchungen im Blog verzeichnet, von denen 103 noch durchführbar waren. Das mit großem Abstand meiste Interesse galt dem Online-Experiment „Soziale Eigenschaften: Einschätzung der eigenen Person und Beurteilung anderer Personen“. *estudy.zpid.de*

(2) Wikis

Wikis sind Wissensmanagement-Tools, die Content Management Systemen ähneln. Das zugrunde liegende Konzept lautet, dass die Inhalte nicht nur schnell bereitgestellt, sondern auch von jedermann modifizierbar sein sollen. Wikis werden häufig als Themenportale eingerichtet (das größte davon ist die freie Enzyklopädie Wikipedia), eignen sich aber auch gut zur Dokumentation von Projekten, an denen mehrere Personen gleichzeitig arbeiten.

- Interne Wikis* Im Berichtsjahr wurden drei interne Wikis für die Projektdokumentation weiterbetrieben.
- Externe Wikis* Das Wiki für den Vorstand der „IuK-Initiative Wissenschaft“ wurde weiterbetrieben und ein neues für die internationale Arbeitsgruppe „European Psychology Publication Platform“ eingerichtet.

(3) RSS

RSS (Really Simple Syndication) erlaubt es, neu veröffentlichte Inhalte automatisch in regelmäßigen Abständen auf die Anzeigergeräte (Handy, PDA, Computer) von Abonnenten zu laden. Der Akt des Abonnierens ist dabei extrem einfach; das Format ist standardisiert. Der sog. RSS-Feed besteht aus einer XML-Datei, welche den reinen strukturierten Inhalt bereithält, aber keinerlei Layout. RSS-Feeds eignen sich gut für Alerting-Dienste.

Das ZPID stellt fünf *RSS-Feeds* zur Verfügung: *PSYNDEX Lit & AV*, Segment E-Learning aus *PSYNDEX Lit & AV*, *PSYNDEX Tests*, *Blog E-Learning* und *Blog Online-Untersuchungen*.

(4) Content Management Systeme

Das ZPID-Webangebot wird mit einem selbst entwickelten Content Management System (CMS) auf PHP-Basis betrieben. Im Rahmen des Webhosting für die „IuK-Initiative Wissenschaft“ kommt das kostenlose Open Source CMS *Joomla!* zum Einsatz. Das System ist einfach bedienbar, sodass auch Nichtspezialisten und Hilfskräfte damit zurechtkommen.

(5) Conference Management System

Für die Ausrichter von Konferenzen stellt sich immer wieder das Problem, wie das Organisieren der Veranstaltung möglichst effizient abgewickelt werden kann. Dies gilt umso mehr, wenn die Veranstalter turnusmäßig wechseln, wie das in der Psychologie häufig der Fall ist. Für die jährlich stattfindende TeaP hat das ZPID deshalb in 2007 als Pilotprojekt ein Conference Management System eingerichtet, das bei Erfolg auch für andere Konferenzausrichter zur Verfügung stehen sollte. Mit der eingesetzten Software auf Basis der Open Source Lösung *Open Conference Systems (OCS)* kann der gesamte Workflow einer Konferenz (Einreichen von Beiträgen, Reviewing, Erstellen des Konferenzprogrammes, Teilnehmerakkreditierung und Veröffentlichung der Tagungsbeiträge) abgebildet werden. Das in Kooperation mit dem Fachbereich Psychologie der Philipps-Universität Marburg für die Jubiläums-TeaP 2008 eingerichtete System (www.teap.de/marburg) hat sich zur vollsten Zufriedenheit aller Beteiligten bewährt und wurde rege für Beitragseinreichungen und Anmeldungen genutzt. Es wird deshalb auch für die in Jena stattfindende TeaP 2009 eingesetzt. Das ZPID berät das Organisationsteam bei Fragen der Anpassung des Erscheinungsbildes und bei Fragen zur Bedienung des Systems.

Print- und elektronische Publikationen

(1) Verzeichnis Testverfahren

Im Berichtsjahr ist das *Verzeichnis psychologischer und pädagogischer Testverfahren aus der Datenbank PSYNDEX Tests (Kurznamen. Langnamen. Autoren. Testrezensionen)* in 15., aktualisierter Auflage aufgelegt worden; es erscheint damit zum

achten Mal in elektronischer Version im Webportal des ZPID. Der Abruf des Verzeichnisses ist kostenlos.

Das Verzeichnis bietet einen schnellen Überblick über 5.862 Testnachweise in *PSYNDEX Tests* mit Test-Kurznamen (Testabkürzungen, Akronyme), Test-Langnamen (Titel eines Tests oder Verfahrens), Autoren, Jahr der Publikation, jeweiliger Dokumentennummer bzw. bibliographische Nachweise von 2.154 Testrezensionen zu 1.064 Testverfahren.

(2) Schriftenreihe Bibliographie psychologischer Literatur aus den deutschsprachigen Ländern

Seit 1992 erscheint diese Schriftenreihe in Herausgeberschaft des ZPID im Verlag Vittorio Klostermann, Frankfurt/Main. In 2008 wurde Band 37 (Berichtsjahr 2007) mit 8.012 nachgewiesenen Publikationen sowie Autoren- und Sachregister, hergestellt. Wie in den Vorjahren wurde die Druckvorlage vom ZPID aus der STAR-Datenbank *PSYNDEX* heraus generiert.

(3) Lehrmaterialien zur Fachinformation

Die Lehrmaterialien zur Fachinformation, kostenlos im Webportal (<http://www.zpid.de/index.php?wahl=lehrmaterialien>) zugänglich, informieren über ausgewählte Informationsquellen für die wissenschaftliche Psychologie, über Schritte der Fachinformationsrecherche und Suchmöglichkeiten in der Datenbank *PSYNDEX*; sie geben darüber hinaus einen Überblick über das Dienstleistungsspektrum des ZPID.

Die Lehrmaterialien dienen der Unterstützung von Seminaren, Vorlesungen und des Selbststudiums. Der Nutzer/Die Nutzerin kann seine/ihre Website mit den Lehrmaterialien des ZPID-Servers verlinken bzw. sie direkt in die eigene Website integrieren.

Im Berichtsjahr wurden die Lehrmaterialien auf Aktualität geprüft und – wo notwendig – überarbeitet.

Die Lehrmaterialien werden ergänzt von den Suchhilfen, die das ZPID für alle *PSYNDEX*-Versionen erstellt. Die Suchhilfen werden regelmäßig, so auch im Berichtsjahr, aktualisiert. Wegen des erst im Dezember 2008 erfolgten Reloads der OvidSP-Suchoberfläche werden die Suchhilfen für diese Suchoberfläche erst in 2009 angefertigt.

PSYNDEX-Suchhilfen

Um das Selbststudium noch ansprechender zu gestalten und Nutzern den Zugang zu den ZPID-Produkten zu erleichtern, wurden in 2008 zehn Video-Tutorien für *PSYNDEX Direct* und drei für die Suchmaschine *PsychSpider* entwickelt. Die Tutorien basieren auf der Flash-Technologie von Adobe und erlauben eine besonders instruktive Form der Nutzungshilfe: Schritt für Schritt wird in die Bedienung von komplexen Programmen eingeführt. Dazu läuft ein Film ab, der beispielhafte Eingaben von Nutzern/innen und entsprechende Reaktionen des Programms illustriert, begleitet von gesprochenen Erläuterungen. Die kurzen Filme greifen besonders relevante Bedienungsschritte heraus und dauern typischerweise weniger als fünf Minuten. Die Tutorials wurden in Zusammenarbeit mit der Medienwissenschaft der Universität Trier erstellt.

Video-Tutorien

Die Tutorien wurden auch in das Internet-Videoportal YouTube eingestellt, um noch größere Verbreitung zu finden und die Visibilität des ZPID zu erhöhen.

Monitor zur Internationalität und Internationalisierung der Psychologie aus den deutschsprachigen Ländern

Der ZPID-Monitor zur Internationalisierung der Psychologie aus dem deutschsprachigen Raum wurde weitergeführt und die Ergebnisse für das abgeschlossene Publikations- und Zitationsjahr 2006 analog zu den Vorjahren in der „Psychologischen Rundschau“ sowie als ausführlicher Bericht im Webportal des ZPID veröffentlicht. Die Veröffentlichung des Kurzberichts in der „Psychologischen Rundschau“ erfolgt zukünftig in Absprache mit den Herausgebern. Unberührt davon erscheint der ausführliche Monitor-Bericht als Online-Version auf dem ZPID-Webportal und wird den Vorständen der Fachgesellschaften separat zur Verfügung gestellt.

Ergebnisse Bezogen auf das gesamte in der Datenbank PSYNDEX erfasste Publikationsvolumen ist der relative Anteil englischsprachiger Publikationen im Jahr 2006 auf die neue Höchstmarke von knapp 26 % angestiegen. Wenig Veränderung gibt es bezüglich der bestehenden Unterschiede im Anglisierungsgrad der Grundlagen- und Anwendungsdisziplinen. Die Grundlagendisziplinen zeigen weiterhin tendenziell steigende Anglisierungsquoten (zwischen 25 und 70 %), während die Anwendungsdisziplinen mit ganz leicht steigender Tendenz bei oder knapp über 10 % liegen.

Der Anteil der Fremdzitationen durch englischsprachige Quellen in der ZPID-Monitor 2006-Stichprobe steigt im Jahr 2006 auf 81,5 % (+ 0,6 %). Weiterhin liegt der Anteil von Fremdzitationen bei den Promovierten, d. h. beim wissenschaftlichen Nachwuchs, höher als bei den Habilitierten (um durchschnittlich 8 % in den Jahren 2001 – 2006). Beide Befunde zeigen die steigende internationale Ausrichtung der aktuell im wissenschaftlichen Bereich tätigen Psychologen/innen.

Das Modul 3 (ehemals E-Mail-Befragung) berichtet über die Zeitschriften, in denen die meisten Autoren/innen aus dem deutschsprachigen Raum im Jahr 2006 in englischer Sprache publiziert haben (nach PSYNDEX). Unter den 40 meistfrequentierten Zeitschriften sind 16 mit bio- bzw. neuropsychologischem Schwerpunkt und 10 mit klinisch-psychologisch/psychiatrischem Schwerpunkt, die verbleibenden 14 verteilen sich auf die verschiedenen Grundlagendisziplinen.

- Berichtlegung*
- > Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2005 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 59, 45-47.
 - > Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2005 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der ausführliche Bericht. (http://www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor_2005_lang.pdf)
 - > Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2006 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 59, 233-235.
 - > Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2006 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der ausführliche Bericht. (<http://www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor.pdf>)

Über die Ergebnisse des aktuellen ZPID-Monitors wurde in einer Pressemitteilung kurz berichtet:

- > Krampen, G. (2008). Internationalisierung der Psychologie im deutschsprachigen Bereich steigt seit 10 Jahren stetig an. Trier: ZPID-News- und Pressemitteilungen (4. Juli 2008). – Internet:

<ftp://ftp.zpid.de/index.php?wahl=news&uwahl=news2258>

Weiterhin wurden Ergebnisse aus dem aktuellen ZPID-Monitor im Vortrag des DGPs-Präsidenten auf dem ICP in Berlin sowie in seinem Bericht „Zur Lage der Psychologie“ (2009) zitiert.

Aufbau einer Personendatenbank

Der Aufbau der Personendatenbank *PsychAuthors* wurde fortgesetzt (Piloterhebungen). Die Anschreiben wurden aus ökonomischen Gründen statt postalisch per E-Mail versandt. Die Zusammenarbeit mit dem Bereich Dokumentation zum Abgleich der gelieferten Publikationslisten mit *PSYNDEX* wurde fortgesetzt.

Der MS-Access-basierte Prototyp wurde in eine Client-Server-Lösung überführt, die das Auslesen und Einspielen der Daten im Weitverkehrsnetz gestattet. Grundlage der Entwicklung ist die weitverbreitete LAMP-Architektur (Linux, Apache, MySQL und PHP). Diese Komponenten stehen als Open Source kostenfrei zur Verfügung. Im Wesentlichen wurde die Datenstruktur aus MS-Access übernommen. Ein Web-Frontend erlaubt es, neue Datensätze einzugeben und bereits erfasste Daten zu editieren. Zusätzlich wurde ein administratives Interface entwickelt, welches zur Verwaltung von Nutzerkonten und zur Pflege von internen Informationen dient. Um die Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen, wurde bei der Entwicklung besonderer Wert auf die Einhaltung von hohen Sicherheitsstandards gelegt. Zur Sicherung der Datenverbindungen wurde ein digitales SSL-Zertifikat des Sicherheitsspezialisten Thawte implementiert.

In der Entwicklung befindet sich die Schnittstelle zwischen *PsychAuthors* und *PSYNDEX* mit dem Ziel der eindeutigen Autorenidentifikation in *PSYNDEX* sowie zur Optimierung des Workflows bei der Aufnahme für die Personendatenbank gemeldeter Publikationen in *PSYNDEX*.

Szientometrische und bibliometrische Untersuchungen

Die Ergebnisse der in Kooperation mit Prof. Dr. Blickle von der Universität Bonn durchgeführten bibliometrischen Studie zur englischsprachigen Literaturproduktion der Arbeits- und Organisationspsychologie aus dem deutschsprachigen Raum wurden in der „Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie“ veröffentlicht.

Die Ergebnisse der bibliometrischen Studie zur Entwicklung der Evidenzphasen klinisch-psychologischer Interventionsstudien nach dem erweiterten 4-Phasen Prüfmodell wurden in der „Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie“ veröffentlicht.

Eine Arbeit, in der Befunde zu Zitierungshäufigkeiten und -arten in deutschsprachigen Lehrbüchern, Enzyklopädien und Testmanualen dargestellt werden, wurde in der Zeitschrift „Psychologische Rundschau“ veröffentlicht.

Eine Arbeit zu Ansätzen der Evaluation von Instituten mittels personenbezogener bibliometrischer Daten mit exemplarischer, anonymer Datenerhebung wurde in der Zeitschrift „Scientometrics“ veröffentlicht.

Eine Arbeit zum Stellenwert evidenzbasierter Psychotherapie in der Anwendungspraxis wurde bei der „Zeitschrift Forum Psychotherapeutische Praxis“ zur Veröffentlichung eingereicht.

Eine bibliometrische Studie zu Inhalten, Internationalität und Impact der Zeitschrift „International Journal of Behavioral Development“ wurde durchgeführt und auf dem 20th Biennial ISSBD Meeting in Würzburg präsentiert.

Eine bibliometrische Studie zu Einfluss von Computer Assisted Learning-Ansätzen auf die Entwicklung von Bildungsprogrammen wurde durchgeführt und die Ergebnisse auf der EARLI SIG 7 and SIG 6 Conference in Salzburg präsentiert sowie im parallel dazu erschienenen Tagungsband veröffentlicht.

Aktualisierte Ergebnisse zur Entwicklung der Evidenzphasen klinisch-psychologischer Interventionsstudien nach dem erweiterten 4-Phasen Prüfmodell wurden auf dem ICP in Berlin präsentiert.

Für die von Prof. Dr. Jochen Musch, Universität Düsseldorf, durchgeführte umfassende Netzwerkanalyse der Autoren/innen der deutschsprachigen Psychologie wurde ein aktueller ausführlicher Datenbankauszug aus *PSYNDEX* zur Verfügung gestellt.

Bibliometrische Datenerhebungen zur Auswirkung der Anglisierung ehemals deutschsprachiger psychologischer Fachzeitschriften auf Internationalität der Autorenschaft und Impact wurden durchgeführt. Eine Veröffentlichung hierzu ist in Vorbereitung.

Beratungen, Auskünfte, Recherchen, Analysen

Im Berichtsjahr wurden 691 telefonische und/oder mündliche, schriftliche oder per E-Mail eingehende Anfragen aus dem In- und Ausland von Interessenten/innen verschiedener Berufsfelder (Psychologie, Medizin, Psychiatrie oder andere Gesundheitsbereiche, Pädagogik, Presse) und von Studierenden beantwortet. Themen der Anfragen waren: ZPID-Produkte und -Dienstleistungen; andere Informationsquellen in den Fachgebieten Psychologie, Pädagogik, Sozialwissenschaften und Medizin; Experten im Fach Psychologie. Es wurden inhaltliche und technische Fragen zu den Datenbanken und zur Originalbeschaffung von Literatur bzw. Testverfahren gestellt sowie Aufträge zu Datensätzen im Datenarchiv *PsychData*, zu Datenbankrecherchen und Publikations-/Zitationsanalysen erteilt.

In 2008 gingen 5 Anfragen aus Deutschland zu Themenrecherchen ein, an die insgesamt 8 retrospektive Datenbankrecherchen geknüpft waren. Drei Alertdienste aus früheren Jahren wurden fortgeführt. Für die Bearbeitung der Themenrecherchen benutzte das ZPID den Host DIMDI. *Themenrecherchen*

Im Berichtsjahr wurde im Auftrag eine Publikations- und Zitationsanalyse für das Psychologische Institut (N=9 Personen) einer schweizerischen Universität durchgeführt. Für die Bearbeitung dieser Anfrage nutzte das ZPID die Datenbanken PSYNDEX, PsycINFO sowie die Datenbanken SSCI und SCI des *Web of Science*. *Publikations- und Zitationsanalysen*

Darüber hinaus wurden zwei Expertisen zu szientometrischen Analysen ganzer Universitäten in der Schweiz erstellt.

Rubrik FAQ im Webportal www.zpid.de

Im Berichtsjahr wurde in der Rubrik FAQ zu neun verschiedenen Themen informiert. Das Thema *Datenbank PSYNDEX* ist um die Frage „Trotz Online Bezahlung erhalte ich die Zugangsdaten zu *PSYNDEX Direct* nicht, was tun?“ ergänzt worden. Weitere FAQ-Themen sind: Literaturrecherche, Originalbeschaffung, Studium und Beruf, Psychologie Informationssuche, Psychologische Hilfe, *RSS-Feeds*, Informationen zu SFX, ZPID Allgemein.

Vermarktung und Öffentlichkeitsarbeit

(1) Zielgruppen in Medizin und Gesundheitswesen

Den Schwerpunkt in den Nachbardisziplinen bildeten im Berichtsjahr Psychosomatische Medizin, Medizinische Psychologie, Psychotherapie und Ergotherapie.

Mit einer, über das Jahr verteilt, wiederholt geschalteten Anzeige in einer Auswahl von sechs psychiatrisch-psychotherapeutischen und ergotherapeutischen Fachzeitschriften eines bedeutenden medizinischen Fachverlages wurden die Vorteile der Datenbank *PSYNDEX* für Medizin und Gesundheitswesen kommuniziert. Die Konzentration auf Zeitschriften eines Verlages ermöglichte durch hohe Preisrabattierung die bestmögliche Ausnutzung des begrenzten Werbebudgets des ZPID.

Anzeigen in Fachzeitschriften

Die ganzseitige Anzeige wurde insbesondere in zu einschlägigen Kongressen erscheinenden Ausgaben der Zeitschriften platziert, weil diese besonders vom Verlag beworben und großzügig kostenlos verteilt wurden. Insgesamt wurde die Anzeige übers Berichtsjahr in mindestens 42.000 Heften verbreitet, zumeist prominent platziert auf der inneren oder äußeren Umschlagseite.

Flankierend dazu wurde, gleichfalls übers Berichtsjahr verteilt, mit einer vom ZPID gestalteten, animierten, textlich-grafischen Internetanzeige (Banner) auf dem Fachportal Neurologie/Psychiatrie des Online-Fachinformationsdienstes *medizin-online* geworben. Die von einem Konsortium unter Federführung eines Verlages betriebene, kostenpflichtige Web-Plattform für Ärzte und Apotheker wird von rund 2.250 Neurologen und Psychiatern abonniert und laut Auskunft des Betreibers – mehr oder weniger – regelmäßig frequentiert.

Banner auf Web-Plattform

- Informationsstände* Auf folgenden Tagungen und Kongressen des Faches Medizin/Gesundheitswesen
- Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen (AGMB) in Magdeburg,
 - Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) in Berlin,
 - Europäischer und Deutscher Ergotherapie-Kongress in Hamburg,
 - Jahrestagung des Deutschen Kolloquiums für Psychosomatische Medizin (DKPM) / Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin (DGPM) in Freiburg,
- war das ZPID mit Informationsständen und Vortrag vertreten, unterstützt zeitweise von einem Vertreter des Vertriebspartners Ovid und einer Ergotherapeutin (Dozentin) von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.
- Für die Tagungen und Kongresse, die von insgesamt rund 11.000 Teilnehmer/innen besucht wurden, sind Informationsblätter, Poster und Flyer inhaltlich auf die jeweils zu erwartenden potentiellen Nutzergruppen abgestimmt worden.
- Besonders wichtig war die Präsenz des ZPID auf der AGMB-Jahrestagung, auf der sich regelmäßig die Fachreferenten/innen für Medizin von Hochschul- und Klinikbibliotheken treffen. Aus der Sicht des ZPID sind sie die Multiplikatoren zur Kommunikation und Vermittler zur Bereitstellung der Informationsangebote des ZPID direkt an den Arbeitsplätzen der Zielgruppe.
- Briefwerbung* Der Presse-/Werbeverteiler des ZPID wurde im Berichtsjahr um Bibliotheksreferenten/innen für Medizin und Gesundheitswesen sowie um Ergotherapieschulen erweitert. Der Verteiler wurde genutzt, um per Brief mit beigelegten Werbematerialien nicht nur über Neuerungen in *PSYINDEX* und im Webportal zu informieren, sondern auch um im Vorfeld von Tagungen/Kongressen auf Informationsstand und Produktpräsentation hinzuweisen, um damit eine höhere Besucherzahl bei den Präsentationen des ZPID zu erreichen.
- Publikation* Gemeinsam mit der oben bereits erwähnten Dozentin der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften wurde ein informationspraktischer Beitrag für die Zeitschrift des Verbandes Deutscher Ergotherapeuten verfasst:
- > Stüve, B. & Preuss, B. (2008). Interdisziplinäre Qualitätsinformation für evidenzbasierte Ergotherapie – Psychologie-Datenbank *PSYINDEX*. *Ergotherapie & Rehabilitation*, 47, 33-37.

(2) Zielgruppen in Psychologie

- Informationsstand* Im Berichtsjahr war das ZPID auf dem ICP (9.000 angemeldete Teilnehmer/innen aus 110 Ländern) in Berlin mit einem Informationsstand vertreten. Über das Leistungsspektrum des ZPID informierte am Stand eine englischsprachige Power-Point-Präsentation. Englischsprachige Informationsmaterialien, Flyer und Poster wurden für diesen Anlass größtenteils neu erstellt.
- Schulungen* Auf Einladung der Fachhochschule Nordschweiz, Fachbereich Angewandte Psychologie, führte das ZPID vier Schulungen (für Anfänger/innen, Fortgeschrittene) in Olten durch. Studierenden wurden Suchmöglichkeiten in der Datenbank *PSYINDEX* demonstriert sowie die Aufgaben, Produkte und Dienstleistungen des ZPID als Fachinformationseinrichtung für die Psychologie dargestellt. – Eine *PSYINDEX*-Präsentation wurde für eine Bibliotheksreferendarin und

einen Fachreferenten der Psychologie an der Universitätsbibliothek Trier durchgeführt.

Sämtliche gedruckten und elektronischen Informationsmaterialien inkl. Flyer wurden aktualisiert. Flyer wurden dem Veranstalter des Psychologiestudierenden-Kongress des Berufsverbandes Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) – vom 30.5.-1.6.2008 in Bremen – zum Verteilen zugeschickt. Die in 2007 neu aufgelegten *PSYNDEX Terms* wurden per Brief bei Bibliotheken, Individualkunden und früheren Kunden beworben. Im BDP-Scheckheft 2008 und im aktuellen Psychologie Kalender wurden Anzeigen geschaltet.

Briefwerbung, Anzeigen, Beilagen

(3) Fachübergreifende Werbemaßnahmen

Weil viele Wissenschaftler/innen, Studierende und Praktiker/innen sich all zu oft – und bisweilen all zu ausschließlich – auf Suchmaschinen, statt auf Fachportale und Fachdatenbanken verlassen, bemüht sich das ZPID seit langem, durch geeignete Maßnahmen (wie Webseitengestaltung, Verlinkung) gute Platzierungen in den Trefferlisten bei einschlägigen Suchen nach psychologie- bzw. ZPID-relevanten Begriffen zu erzielen. Das gelingt wegen der komplexen Unwägbarkeiten und Wechselwirkungen zwischen seitenspezifischer Relevanz und Verlinkungsvolumen bei Weitem nicht in jedem Fall.

Online-Werbekampagne via Google AdWords

Im Berichtsjahr wurden Möglichkeiten kostenpflichtiger Online-Werbung intensiv untersucht und aufwendige Vorbereitungen für entsprechende Kampagnen des ZPID getroffen. Zum Ende des Berichtsjahres wurden erstmals zwei suchwortabhängige, bezahlte Anzeigen in der Suchmaschine Google geschaltet.

Im Online-Branchenbuch des in 2008 neu gestalteten Bibliotheksportals (<http://www.bibliotheksportal.de/>; Betreiber: Deutscher Bibliotheksverband/DBV) wurde auf Anregung des ZPID die Rubrik *Fachinformationsanbieter* eingerichtet und ein Eintrag mit Institutsprofil des ZPID aufgenommen. Zusätzlich wurde im November und Dezember 2008 mit einer vom ZPID gestalteten, animierten, textlich-grafischen Internetanzeige (Banner) auf der Leitseite des Branchenbuchs für *PSYNDEX* und das Fachportal Psychologie geworben.

Banner auf Web-Plattform

Im Berichtsjahr 2008 wurden erstmalig Werbeartikel, wie Schreibblöcke, Kugelschreiber, Bleistifte, mit dem ZPID-Logo bedruckt und in größerer Stückzahl hergestellt. Sie werden seit Mitte des Berichtsjahres auf Kongressen, Tagungen, Workshops und Präsentationen an Teilnehmer/innen verteilt.

Werbeartikel

Meldungen erschienen in den Rubriken *News* und *Pressemitteilungen* des ZPID; die Pressemitteilungen wurden elektronisch nicht nur über den Presseverteiler des ZPID, sondern teilweise auch über den der Universität Trier verschickt. – Das Leistungsspektrum des ZPID ist in diversen einschlägigen gedruckten und/oder elektronischen Verzeichnissen Dritter aktualisiert worden.

Verschiedenes

Die bedarfs- und zielgruppenorientierten Geschäftsmodelle für Individualkunden (Tagespauschalen; Jahrespauschalen mit Ermäßigungen für Verbandsmitglieder; einfache Online-Registrierung/-Bezahlung) wurden weiter beworben. Die im Web einsehbare Liste der Verbände, deren Mitglieder *PSYNDEX Direct* zu einer rabattierten Jahrespauschale abonnieren können, wurde um weitere Verbände (auch aus dem Bereich Medizin/Gesundheitswesen) ergänzt.

Im Rahmen der von der Leibniz-Gemeinschaft im Jahr 2008 erstmals initiierten Veranstaltung „Science meets Parliament“ diskutierte ein ZPID-Mitarbeiter mit

Fachreferenten von Bundestagsabgeordneten zum Thema „Was ist gute Forschung? Der Einsatz von Wissenschaftsindikatoren zur Verteilung von Fördermitteln und seine Fallstricke“.

Im Berichtsjahr jährte sich zum zwanzigsten Mal die Institutionalisierung des ZPID. Aus diesem Anlass wurde ein Banner auf der Homepage des ZPID gesetzt und mit dem Artikel „Vor 20 Jahren an der Universität Trier institutionalisiert: Das Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation“ verlinkt. Der Artikel erschien auch im UNIJOURNAL der Universität Trier.

Akquisition von und Kooperation mit Vertriebspartnern

(1) Ovid Technologies Inc., USA

Die Ovid-Versionen von *PSYNDEX*, insbesondere das Geschäftsmodell für Kliniken und Krankenhäuser (außerhalb des Hochschulbereichs), das eine Preistaffelung nach Bettenzahl vorsieht, wurde von Ovid und ZPID beworben.

Auf dem 8. Europäischen / 53. Deutschen Ergotherapie-Kongress in Hamburg war ein Vertreter der Firma Ovid am ZPID-Informationsstand anwesend. Für *PSYNDEX*-Präsentationen an der Universitätsbibliothek Lüneburg am 11.6.2008 und 2.7.2008 wurden vom ZPID Materialien vorbereitet und der Firma Ovid zur Verfügung gestellt. Die Präsentationen sollen als Podcast den Universitätsangehörigen zugänglich sein.

(2) EBSCO Information Services, USA

In den vergangenen Jahren wurde von *PSYNDEX*-Nutzer/innen, aber auch von Vertretern der Firma EBSCO gelegentlich die Bitte an das ZPID herangetragen, die Datenbank *PSYNDEX* auch auf EBSCO-Suchoberfläche anzubieten.

gegen Ende des Berichtsjahres wurden entsprechende Verhandlungen mit EBSCO aufgenommen.

Aufbau einer europäischen Vernetzung

Wie im Vorjahr eingeleitet gliederten sich die Europaaktivitäten des ZPID im Berichtsjahr in drei Stränge:

(1) Europäisches Open-Access Publikationsorgan

Bedarfserhebung

In Bezug auf die 2007 begonnene Initiative, die europäische Forschungskommunikation aktiv zu unterstützen, und damit auch die internationale Visibilität deutscher Forschung zu fördern, wurden erste Schritte zur Gestaltung eines europäischen Open-Access Publikationsorgans unternommen. An erster Stelle stand eine Bedarfserhebung unter den Mitgliedern von Psychologie-Verbänden. Im Frühjahr wurde eine Online-Umfrage durchgeführt, an der sich insgesamt 493 Personen aus 24 europäischen Ländern beteiligt haben. Aus der Erhebung ging ein klares Interesse am Open-Access-Publikationsparadigma hervor. Zudem wurde der Ansatz der Stärkung der Sichtbarkeit der europäischen Literatur unter Berücksichtigung der sprachlichen Vielfalt bestätigt. Ebenso konnten posi-

tive Einstellungen zu einer Publikationsplattform mit spezifischem europäischen Fokus und einer breiten Abdeckung von Forschungsthemen gefunden werden.

Die Umfrage erfüllte zusätzlich den Zweck, eine feste Gruppe europäischer Wissenschaftler/innen zur Mitarbeit an der Konzeption der Plattform zu formieren. Repräsentanten aus dreizehn verschiedenen europäischen Ländern konnten zu einem Workshop auf den ICP am 24.7.2008 in Berlin eingeladen werden. Im Fokus dieses ersten Workshops standen Berichte über die Publikationssituation in den einzelnen Ländern, um Gemeinsamkeiten für ein europäisches Vorgehen herauszuarbeiten. Diese Berichte werden in 2009 in einem Sonderheft der Zeitschrift „Psychological Science Quarterly“ erscheinen.

ICP-Workshop

Daran anknüpfend fand vom 20.-22.11.2008 ein Nachfolgetreffen mit Vertretern/innen aus sieben Ländern am ZPID in Trier statt. Hier standen die Funktionalitäten der avisierten *European Psychology Publication Platform* (EPPP) im Vordergrund. Die Teilnehmer/innen sprachen sich für folgende Eckpunkte aus: Open-Access-Publikationsparadigma, Open-Peer-Review, verbindliche Richtlinien zur Sicherstellung hoher wissenschaftlicher Qualität und sprachliche Vielfalt der Beiträge bei Verfügbarkeit der Metadaten in Englisch. Die technische Umsetzung der EPPP soll über ein möglichst frei verfügbares Online-Journal-Management-System erfolgen.

Nachfolgetreffen

Zur Auslotung in Frage kommender Produkte wurde das FIZ Karlsruhe, die Max Planck Digital Library in München und die ZB MED in Köln besucht, wo Publikationssysteme im Einsatz sind bzw. entwickelt werden. Darüber hinaus haben zwei ZPID-Mitarbeiter an einem Workshop zum Open Journal System (OJS) in Düsseldorf teilgenommen, wo die *Berlin 6 Open Access Conference* stattgefunden hat. Dort wurde auch ein Poster mit den Ergebnissen der europäischen Umfrage präsentiert.

Neben der inhaltlichen Mitarbeit in der Arbeitsgruppe und der organisatorischen Ausrichtung der Treffen stellt das ZPID auch die informationstechnologische Infrastruktur für die Arbeit der Publikationsinitiative bereit. Neben E-Mail-Listen und der Website *psychprints.eu* unterstützt ein gruppeninternes Wiki den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit. Mit der Präsentation erster Ergebnisse im Rahmen eines Symposiums auf dem Europäischen Kongress der Psychologie 2009 in Oslo sind die Weichen für eine Weiterentwicklung der Initiative gestellt.

(2) Europäisches Dokumentationssystem

Ein europäisches Dokumentationssystem für die Psychologie steht nach wie vor im Fokus der Bemühungen. Die Zusammenführung der Metadaten aus den Datenbanken *FRANCIS* und *PASCAL* (Frankreich), *PSICODOC* (Spanien) und *PSYINDEX* (Deutschland) wird von den herausgebenden Institutionen begrüßt. Ein Besuch des ZPID im Dezember 2008 beim französischen Institut für wissenschaftliche und technische Informationen (INIST) hat diese Absicht bekräftigt und führte zu weiteren Schritten. Der vom INIST gepflegte multilinguale Thesaurus wurde vorgestellt und eine mögliche Integration mit dem deutschsprachigen Thesaurus des ZPID diskutiert. Neben der (virtuellen) Zusammenführung der Bestände in einer gemeinsamen Datenbank ist auch eine Integration über die Suchmaschine *PsychSpider* denkbar, ähnlich wie sie INIST schon mit anderen Suchmaschinenherstellern betreibt.

*Kooperation mit
INIST*

(3) Informationssystem „Psychology in Europe“

Im Berichtsjahr konnte als neues Produkt im englischsprachigen Zweig des Webportals *www.zpid.de* das Informationssystem *Psychology in Europe* freigege-

ben werden. Es ist im Zuge der Vorbereitungen der EPPP-Initiative entstanden. Das System hilft mit visueller Unterstützung von Google Maps bei der Suche nach Verbänden, Universitätsinstituten, Forschungsinstituten und psychologischen Fachverlagen in 47 europäischen Ländern. Nutzer/innen können nach geografischen oder organisatorischen Kriterien recherchieren. Die Datenbank weist mehr als 1.500 Organisationen nach. Neben der Webadresse sind häufig auch Postanschrift und Ansprechpartner verzeichnet. Die Datenbank wird kontinuierlich aktualisiert.

Die ergänzenden Bemühungen des ZPID um einen Nachweis der für die europäische Psychologie wichtigen Publikationsorgane interessieren die European Science Foundation (ESF) als Datenquelle für den European Reference Index for the Humanities (ERIH).

Drittmittelanträge

(1) Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Mit dem im Jahr 2007 vom Senatsausschuss Wettbewerb (SAW) der Leibniz-Gemeinschaft (WGL) nicht zur Förderung empfohlenen Vorhaben hatte das ZPID beabsichtigt, die Suchmaschine *PsychSpider* mit Hilfe von Methoden der künstlichen Intelligenz und des maschinellen Lernens themenzentriert zu fokussieren, so dass eine weitgehend automatische Indexgenerierung erreicht worden wäre. Diese hätte die Qualität des Index erhöht und erhebliche personelle Ressourcen gespart. In Kooperation mit der iSearch IT Solutions GmbH in Hannover wurde das Vorhaben Anfang 2008 an das Förderprogramm „KMU-Innovationsoffensive Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)“ des BMBF angepasst und im Forschungsbereich „Softwaresysteme und Wissensverarbeitung“ eingereicht. Im Rahmen dieses Projekts sollte ein *Digital Library Focused Crawler* entwickelt werden, um relevante Dokumente effizient zu finden, zu indexieren, zu klassifizieren, wieder aufzufinden und zu ranken. Leider wurde auch dieser Projektvorschlag nicht in den Kreis der zur Förderung vorgesehenen Vorhaben aufgenommen.

(2) Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Bei der DFG-Gruppe „Wissenschaftliche Literaturversorgung und Informationssysteme“ (LIS) wurde ein Vorhaben beantragt, mit dem das wissenschaftliche Arbeiten in der Psychologie erheblich erleichtert und die wissenschaftliche Kommunikation nachhaltig angeregt und verbessert werden soll. Dies geschieht durch den Ausbau und die innovative Vernetzung vorhandener Informationsangebote, so dass ein spürbarer Mehrwert entsteht. Der Zusammenhang und die Querverbindungen zwischen Personen, Werken, Projekten, Daten und Einrichtungen sollen unabhängig vom Einstiegspunkt einer Recherche augenfällig werden. Damit die Informationen möglichst vollständig und aktuell bleiben, sollen die Forscher über Community-Funktionen aktiv partizipieren. Alle Personen werden mit Hilfe eines leicht nutzbaren Systems in die Lage versetzt, fachlich einschlägige Aktivitäten zu pflegen bzw. von den Betreibern eingestellte Informationen zu redigieren. Die Implementierung nützlicher Funktionen (z. B. Ausgabe von Literaturverzeichnissen in standardisierten Formaten, die automati-

sche Generierung von Wissenschaftler-Homepages oder die Übernahme von Daten in mobile Geräte) soll die Mitmach-Motivation erhöhen.

Der gemeinsame Förderantrag der SULB und des ZPID mit dem Kennwort *PSYCONNECT* zum Aufbau eines verteilten Services zur Aggregation, zum Austausch und zum Nachweis wissenschaftlicher, psychologischer Publikations-, Projekt-, Forschungs- und Autoren-Informationen wurde am 30.4.2008 im Förderprogramm „Aufbau und Vernetzung von Repositorien“ eingereicht. Der Antrag wurde mit Bescheid vom 8.12.2008 abgelehnt.

(3) Senatsausschuss Wettbewerb der WGL

Nutzer/innen elektronischer Informationssysteme setzen typischerweise knapp formulierte Eingaben über eine simple Suchmaske ab. Trotzdem wollen sie auf zum Teil komplexe fachwissenschaftliche Fragestellungen qualitativ hochwertige Ergebnisse geliefert bekommen. Mit dem beantragten Projekt soll diese Kluft auf der Basis formal-psychologischer Methoden überbrückt und die resultierenden Lösungsansätze durch Integration in ein etabliertes Retrievalsystem empirisch evaluiert werden. Ziel ist ein deutlich verbessertes Information Retrieval für alle Disziplinen. Dieses Thema wurde als Leibniz-Vorhaben im wettbewerblichen Verfahren (SAW-Verfahren) im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation 2010 zusammen mit dem Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM-KMRC) in Tübingen und dem Institut für Wissensmanagement (IWM) in Graz eingereicht. Der Titel des Antrags lautet: *Information Retrieval mit semantischer Vielfalt und hoher Passung auf Basis simpler Suchanfragen*.

Nachwuchsförderung

Im Berichtsjahr waren 28 *studentischer/wissenschaftliche Hilfskräfte* mit insgesamt rund 7.500 Stunden in den verschiedensten Bereichen des ZPID tätig.

Hilfskräfte

Das ZPID bietet seinen Hilfskräften ein breites Spektrum an Tätigkeiten im Informations- und Dokumentationswesen und informationstechnologischen Bereich, die ihnen verschiedenste Kenntnisse vermitteln. Dazu gehören beispielsweise Kenntnisse über: Informationsressourcen in der Psychologie, Kriterien für die Qualitätsbeurteilung von Fachzeitschriften und Internetangeboten, Indexieren von Psychologie-Informationen im Web, Internetrecherchen, Datenbankorganisation, Strukturen von Datenbanken, Formale Erfassung unterschiedlichster Literaturgattungen, von Testverfahren und Veranstaltungen, Inhaltliche Erschließung von Veranstaltungen und Testverfahren, Publikationsverhalten, Führen einer Adress-Datenbank, Datenerhebung im Rahmen bibliometrischer Studien, Psychologie-Einrichtungen in Europa, Internetwerbung, Informatik im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie und IT-Administration in einer wissenschaftlichen Einrichtung.

Einige der im Berichtsjahr neu besetzten Stellen sind im Sinne der Nachwuchsförderung mit Promotionsoptionen ausgestattet worden.

Promotionsoptionen

Ein dreiwöchiges Praktikum absolvierte im ZPID eine Auszubildende im Rahmen ihrer Ausbildung zur Medizinischen Dokumentationsassistentin.

Praktikum

Lehraufträge Der stellvertretende wissenschaftliche Leiter nimmt regelmäßig jedes Semester einen Lehrauftrag im Fach Psychologie der Universität Trier im Umfang von zwei SWS wahr: in 2008 IT-Anwendungen in der psychologischen Information, jedes zweite Semester an der Universität Regensburg im Umfang von zwei SWS: in 2008 Informationskompetenz in der Psychologie.

Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit im Fach Psychologie der Universität Trier führte der Direktor des ZPID Lehrveranstaltungen durch. Darüber hinaus betreute er Doktoranden/innen und Diplomanden/innen im Fach Psychologie der Universität Trier.

Anhang

Liste

Publikationen, Tagungsbeiträge, Präsentationen, Schulungen

Krampen, G. (2008). Ambiguität und Unsicherheit: Handeln im komplexen Kontexten. In U. Sann & M. Krämer (Hrsg.), *Psychologie für die Praxis: Beispiele aus Forschung und innovativer Anwendung* (S. 89-94). Tönning: Der Andere Verlag.

Publikationen

Krampen, G. (2008). The evaluation of university departments and their scientists: Some general considerations with reference to exemplary bibliometric publication and citation analyses for a Department of psychology. *Scientometrics*, 76, 3-21.

Krampen, G., Becker, R. & Montada, L. (2008). Indirekte Kommunikation durch Zitierungen und Referenzen in der Psychologie: Eine exemplarische Inhaltsanalyse von Literaturangaben und Zitierungsarten. *Psychologische Rundschau*, 59, 33-44.

Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2005 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 59, 45-47.

Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2005 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der ausführliche Bericht.

(http://www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor_2005_lang.pdf)

Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2006 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der Kurzbericht. *Psychologische Rundschau*, 59, 233-235.

Krampen, G. & Schui, G. (2008). ZPID-Monitor 2006 zur Internationalität der Psychologie aus dem deutschsprachigen Bereich: Der ausführliche Bericht. (<http://www.zpid.de/pub/research/zpid-monitor.pdf>)

Krampen, G., Schui, G. & Wiesenhütter, J. (2008). Evidenzbasierte Psychotherapie und Therapie-Ressourcen: Ein erweitertes 4-Phasen-Prüfmodell und seine Anwendung auf die klinisch-psychologische Fachliteratur aus dem deutschsprachigen Bereich. *Zeitschrift für Klinische Psychologie und Psychotherapie*, 37, 43-51.

Labouvie, Y.M. (2008). Vor 20 Jahren an der Universität Trier institutionalisiert: Das Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation – ZPID. *UNI JOURNAL. Zeitschrift der Universität Trier*, 34(2), 54.

Schui, G. & Krampen, G. (2008). Computer assisted learning and its impact on educational programs within the past decade: A bibliometric overview of research. In J. Zumbach, N. Schwartz, T. Seufert & L. Kester (Eds.), *Beyond Knowledge: the Legacy of Competence. Meaningful Computer-based Learning Environments* (pp. 115-116). Berlin: Springer.

Solga, M., Schui, G., Blicke, G. & Krampen, G. (2008). Internationale, englischsprachige Publikationen deutschsprachiger Arbeits- und Organisationspsychologen von 2000 bis 2005. Forschungsthemen und internationale Rezeption. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 52, 33-46.

Stüve, B. & Preuss, B. (2008). Interdisziplinäre Qualitätsinformation für evidenzbasierte Ergotherapie - Psychologie-Datenbank PSYINDEX. *Ergotherapie & Rehabilitation*, 47, 33-37.

Weichselgartner, E. (2008). Fünf Jahre Primärdatenarchivierung in der Psychologie: Ein Erfahrungsbericht. In M. Ockenfeld (Hrsg.), *Verfügbarkeit von Information* (S. 259-267). Frankfurt a. M.: DGI.

- Tagungsbeiträge**
- Krampen, G.** (2008). Introduction and some ideas as well as visions on an Open Access European Psychology Publication Platform. Workshop "European Psychology Publication Issues". *XXIX International Congress of Psychology (ICP) vom 20.-25. Juli 2008 in Berlin*.
- Preuss, B.** (2008). ZPID . Zentrum für Psychologische Information und Dokumentation. *Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen vom 23.-25.9.2008 in Magdeburg*.
- Schui, G. & Krampen, G.** (2008). Computer assisted learning and its impact on educational programs within the past decade: A bibliometric overview of research. *EARLI SIG 7 and SIG 6 Conference vom 3.-5. September 2008 in Salzburg*.
- Schui, G. & Krampen, G.** (2008). An Extended 4-Phases-Testmodel for Clinical Trials and its Application on Clinical Psychology Publications in the German-Speaking Countries. *XXIX International Congress of Psychology (ICP) vom 20.-25. Juli 2008 in Berlin*.
- Schui, G. & Krampen, G.** (2008). 30 years of »International Journal of Behavioral Development«: Thematic orientation, internationality and impact of publications since its inception – A bibliometric study. *20th Biennial ISSBD Meeting vom 13.-17. Juli 2008 in Würzburg*.
- Uhl, M.** (2008). Open Access. *European Summer University vom 1.-6. August 2008 in Saarbrücken*.
- Uhl, M.** (2008). Survey on European Psychology Publication Issues. *XXIX International Congress of Psychology vom 21.-25. Juli 2008 in Berlin*.
- Uhl, M.** (2008). Survey on European Psychology Publication Issues. *Berlin 6 Open Access Conference vom 11.-13. November 2008 in Düsseldorf*.
- Weichselgartner, E.** (2008). Fünf Jahre Primärdatenarchivierung in der Psychologie: Ein Erfahrungsbericht. *30. DGI-Online-Tagung am 17. Oktober 2008 in Frankfurt am Main*.
- Weichselgartner, E.** (2008). PsychData: An archive for primary research data in Psychology. *Keeping the Records of Science Accessible: Can we afford it? High-level strategic conference organized by the Alliance for Permanent Access, the European Science Foundation (ESF) and the Hungarian Scientific Research Fund (OTKA) am 4. November 2008 in Budapest, Ungarn*.
- Weichselgartner, E.** (2008). PsychData: Dokumentation und Archivierung von Rohdatensätzen aus der psychologischen Forschung. *DFG Rundgespräch Forschungsprimärdaten am 17. Januar 2008 in Bonn*.
- Weichselgartner, E.** (2008). Rechercheunterstützung durch dynamische Merkmalsextraktion: Parametrische Suche mit dem PsychSpider. *IDC's 4th ECM Conference 2008: Effizientes Management von Informationen und Dokumenten am 8. Mai 2008 in Mainz*.

Weichselgartner, E. & Uhl, M. (2008). European Psychology Publication Platform: Issues and Perspectives. *XXIX International Congress of Psychology am 24. Juli 2008 in Berlin.*

Bonfig, B. (2008). *Universitätsbibliothek Trier, Trier am 5.12.2008.*

PSYNDEXplus with TestFinder für Fortgeschrittene. (Adressaten: Fachreferenten/innen für Psychologie)

Präsentation

Bonfig, B. & Preuss, B. (2008). *Kongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) vom 26.-29.11.2008 in Berlin.*

Informationsstände

Bonfig, B. & Preuss, B. (2008). *Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Medizinisches Bibliothekswesen vom 23.-25.9.2008 in Magdeburg.*

Bonfig, B., Schön, D., Schui, G., Uhl, M., Weichselgartner, E. (2008). *XXIX International Congress of Psychology vom 20.-25.7.2008 in Berlin.* Veranstalter: DGPs unter der Schirmherrschaft der International Union of Psychological Science (IUPsyS).

Bonfig, B. (2008). *8. Europäischer und 53. Deutscher Ergotherapie-Kongress vom 22.-25.5.2008 in Hamburg.* (zusammen mit Nils Wörner der Fa. Ovid und Birgit Stüve von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), Department Gesundheit).

Bonfig, B. & Preuss, B. (2008). *59. Jahrestagung des Deutschen Kolloquiums für Psychosomatische Medizin (DKPM)/16. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin (DGPM) vom 12.-15.3.2008 in Freiburg.*

Bonfig, B. (2008). *Fachhochschule Nordwestschweiz, Fachbereich Angewandte Psychologie am 7.10.2008 in Olten Schweiz.* (Adressaten: Studierende)

Datenbankschulungen

PSYNDEXplus with TestFinder für Fortgeschrittene. (Kurs 1)

PSYNDEXplus with TestFinder/PsycINFO für Anfänger; Präsentation des Psychologie-Webportals des ZPID. (Kurs 2)

PSYNDEXplus with TestFinder/PsycINFO für Anfänger; Präsentation des Psychologie-Webportals des ZPID. (Kurs 3)

PSYNDEXplus with TestFinder/PsycINFO für Anfänger; Präsentation des Psychologie-Webportals des ZPID. (Kurs 4)